Ausgabe Nr. 20
20. Jahrgang
2027

Oder-Spree Seenland

DAS FERIENMAGAZIN

Ihr Urlaubsplaner für das Wasserparadies zwischen Spreewald, Oder und Berlin



- Per Velo durchs Seen-Paradies
- Einen See stets im Blick
- Von Leuchtturm bis Ski-Schanze



© Florian Läufer

www.ferienmagazin.de

brandenburg

www.seenland-oderspree.de

Willkommen im Seenland Oder-Spree

Flüsse, Seen und ausgedehnte Wälder laden zwischen Oder, Spreewald und der nahen Hauptstadt ein, entdeckt zu werden. Erkunden Sie das seenreichste Gebiet Brandenburgs per Boot, mit dem Rad, hoch zu Ross oder zu Fuß. Familien mit Kinderwagen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen finden an vielen Orten barrierefreie Reiseerlebnisse.

Zum Beispiel bei hindernisfreien Komfort-Touren in Fürstenwalde, die mit vielen Sitzgelegenheiten zum Verweilen einladen. Weitläufige Parkanlagen mit breiten Wegen ermöglichen entspannte Spaziergänge und Erholung am Scharmützelsee. In der SaarowTherme erwartet Sie ein vielfältiges Angebot rund um Wellness, Beauty und Gesundheit. Wie wäre es mit einer Komfort-Wanderung entlang des Stober-Flüsschens? Die rund 3 Kilometer Rundtour führt zu interaktiven Stationen zum Sehen, Hören und Fühlen. Erleben Sie die Natur auf einem barrierefreien Weg durch eine leicht gebirgige Landschaft oder besuchen Sie den idyllischen Schlosspark im Kneippkurort Buckow. Ein wenig urbaner geht es auf der breiten Uferpromenade in Frankfurt (Oder) zu. Sehr empfehlenswert ist auch ein Besuch der Burg Storkow. Die faszinierende Ausstellung „VERWURZELT – Bodenepisoden zwischen Ursprung und Zukunft" ist über drei Etagen vollständig barrierefrei und damit auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen zugänglich.

Dies sind nur einige Beispiele für die vielfältigen barrierefreien Angebote im Seenland Oder-Spree. Im vorliegenden Ferienmagazin sind weitere Empfehlungen für einen unbeschwerten, hindernisfreien Aufenthalt beschrieben.

Bleibt uns nur noch, Ihnen allen eine gute Reise, spannende Erlebnisse und unvergessliche Eindrücke zu wünschen.

Michaela und Hans-Wolf Ullrich – Herausgeber, Reporter Jens Rümmler und das gesamte Team des Ferienmagazins sowie des Seenland Oder-Spree e.V.


© Seenland Oder-Spree e.V./ Florian Läufer

Klick doch mal auf:

KNAX.de

Jetzt downloaden:

Finanzen 24/7 regeln.

Mit mit unser mehrfach ausgezeichneten Sparkassen-App www.s-os.de

Folgt uns auf:

spk.oderspree

designed by freepik.com

Ausflug ins Seenland Oder-Spree

Per Velo durchs Seen-Paradies	**4-5**
Einen See stets im Blick	**6-7**
Treidel-Träume am Kanal	**8**
Schervenzsee Camping	**8**
Erholungsort Neuzelle	**9**
Eisenhüttenstadt	**10**
Frankfurt (Oder)	**11**
Vielfalt ist Trumpf	**12-13**
Land-Historie im Speicher	**13**
Wriezen	**14**
Kleinod für Naturliebhaber	**15**
Aktiv. Gemeinsam. Unvergesslich.	**15**
Perlen am Straussee	**16**
Gartenreich Märkische Schweiz	**17**
Seenland Übersichtskarte	**18-19**
Von Leuchtturm bis Ski-Schanze	**20-21**
Petershagen/Eggersdorf	**22**
Wo der erste Preußenkönig seine KIndheit verbrachte	**22**
Zwischen Eiszeit, Wasserwegen und Kalkstein	**23**
Wasserparadies Erkner	**24**
Idylle bei Berlin	**25**
Einfach mal Fürstenwalde.	**26**
Der Scharmützelsee ist der Schönste	**27**
Storkows starke Stadtführer	**28**
Toplage am See	**29**
Campingurlaub mit Hund am Springsee	**29**
Mitten in Prieros	**30**
Naturcamping in Bestensee	**30**
Kleinod Kallinchen	**31**
Lieblingsplätze unter freiem Himmel	**31**
Königs Velo-Vielfalt	**32**
Radeln, wandern, Geschichten erfahren	**33**
Das Ferienmagazin	**34**
Impressum	**35**

Anmerkungen: B/3 … D/2 – mit Hilfe dieser Raster-Koordinaten neben den Adressen finden Sie Orte in der Übersichtskarte auf S. 18-19.

Titelfoto: Florian Läufer


© Hans-Wolf Ullrich

Mündung der Neiße in die Oder

Seenland Oder-Spree e. V.
Ulmenstraße 15 | 15526 Bad Saarow
Tel. +49 33631 868100
info@seenland-os.de
www.seenland-oderspree.de
www.facebook.com/SeenlandOderSpree

Seenland Oder-Spree



Radfahren ist nicht die einzige Möglichkeit sich im Stadtwald von Fürstenwalde sportlich zu betätigen. Nahe der Pintschbrücke lädt ein Fitnesspfad zum Armdrücken, Hangeln, Balancieren, zum Bockspringen und vielen weiteren Aktivitäten ein.

Per Velo durchs Seen-Paradies

20 tolle Touren – von relaxt bis sportlich, von Eintages- bis Mehrtagesetappen

Sonne auf der Nase, Fahrtwind im Haar, oben blauer Himmel, unten der Schatten von Baumalleen: so radelt sichs locker-leicht zwischen Scharmützelsee und Storkower See, zwei der bezauberndsten Gewässer Brandenburgs. Genau in dieser Idylle verläuft die lockere Radpartie „Adler trifft Zander", eine Anspielung auf den Mix aus Gaumenfreuden und Naturgenuss an und zwischen beiden Seen.

Neue Radbroschüre macht Lust auf Auszeit

Es ist eine von 20 tollen Tages- und Mehrtagestouren im Seenland Oder-Spree, die jetzt die neue Rad-Broschüre „Dein Rad. Deine Auszeit. Dein Flow." beschreibt. Die wasserreichste Urlaubsregion Brandenburgs trifft dabei auf eins der besten Radwegenetze Ostdeutschlands!

Pedalritter erwarten über 300 Seen, die Flüsse Oder und Spree, stille Dörfer, reizvolle Landschaften wie Oderbruch und Märkische Schweiz und natürlich: viele Badestellen! Ob relaxt oder sportlich – hier findet jeder sein Tour-Feeling.

Geheimtipp im Oderbruch

Wir vom Ferienmagazin pickten uns eine Strecke raus, die vielleicht nicht so viele auf dem Zettel haben: den Oderbruchbahn-Radweg von Seelow nach Wriezen durch eine der stillsten Ecken im Revier. Hier spielen nicht unbedingt Seen die Hauptrolle, Wasser gibt's aber auch an der Oder reichlich.

Auf alten Gleisen durch die Geschichte

Vor über 100 Jahren nahm hier die Oderbruchbahn Fahrt auf. Noch bis Mitte der 90er Jahre zuckelte sie durch die Lande. Heute verläuft an der alten Trasse einer der schönsten Radwege Brandenburgs. Rund 70 Kilometer Strecke sind eine Zeitreise ins letzte Jahrhundert. Info-Tafeln lassen entlang des Radpfads Bahnhistorie lebendig werden.

Sportliche Höhenflüge mit Seeblick

Als ambitioniert darf man die Mehrtagestour „Rennrad-Höhenflüge: Berge & Meer" von Erkner über Trebus und Storkow zurück nach Erkner bezeichnen. Auf knapp 100 Kilometern „sammelt" sie 500 Höhenmeter ein. Es geht hinauf auf die Rauener Berge, einen der härtesten Anstiege Brandenburgs! Tolle Ausblicke und die anschließende Erfrischung im nahen Scharmützelsee entschädigen.



Lieblingsrunde direkt ab Bad Saarow

Genau hier liegt auch der Arbeitsplatz von Jennifer Ehm vom Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V., die uns bei Ferienmagazin-Erkundungen schon seit Jahren professionell begleitet. Wo sie selbst am liebsten radelt? „Oh, da gibt's viele schöne Strecken. Die Runde um den Scharmützelsee zählt aber zu meinen Favoriten, allein schon, weil ich direkt vom Arbeitsplatz in Bad Saarow starten kann. Die Runde ist abwechslungsreich, teils mit See-Sicht, netten Lokalen und schönen Badestellen."

Tipp:
Rad-Broschüre „Dein Rad. Deine Auszeit. Dein Flow." kostenlos im Shop

(www.seenland-oderspree.de) bestellen!

Alle Infos unter:
www.seenland-oderspree.de/wandertouren/66-seen-wanderweg

Seenland Oder-Spree

Anzeige



Die durch den Verein „Pyramide und Schloss Garzau e.V." in den 2000 er Jahren wiederhergestellte größte Feldsteinpyramide Deutschlands liegt am Europaradweg R1 und ist einen Besuch wert.



Südöstlich von Berlin führen verschiedene Tourenradwege rund um den Schwielochsee.



Fontane-, Oder-Neiße- und Oderbruchbahn-Radweg führen an Neulitzegöricke vorbei. Ein Abstecher in das älteste Kolonistendorf Brandenburgs lohnt allemal. Das Kolonisten-Café ist bekannt für seine leckeren Torten und Kuchen. Bei Mehrtagesetappen empfiehlt sich die kleine Pension zur Übernachtung.



Waldsieversdorf Radfahrer am Papillensee - Die etwa 9 km lange Runde um den großen und kleinen Däbersee, den Papillensee und den Kesselsee lässt sich hervorragend mit der Turmchallenge (Seite 20-21) verbinden. Die Route führt am Wasserturm Waldsieversdorf vorbei. Vom einstigen Trinkwasserspeicher kann man eine phantastische Aussicht auf die Märkische Schweiz genießen.

Anzeige



©Marie Kessler



©Christoph Creutzburg

Mehr als 300 glasklare Seen machen die Region zu einem Paradies für Wassersportfreunde und Erholungssuchende.

Einen See stets im Blick!

Entschleunigen am Wasser

Sonne tanken, Akkus aufladen, loslassen und mit allen Sinnen genießen: Seeblick-Runden entschleunigen und lassen unseren stressigen Alltag vergessen. Wo könnte das besser funktionieren als im Seenland Oder-Spree, der wasserreichsten Region Brandenburgs? Bei über 300 Seen liegt fast immer ein Gewässer in der Nähe. Und nicht jedes Mal muss man gleich die Wanderschuhe schnüren – es geht bei einigen kleineren Touren auch ganz relaxt und im Spazierschritt!

Kleine Auszeiten mit großem Seeblick

Viele lieben die schöne Runde um den Schermützelsee in der Märkischen Schweiz. Wir vom Ferienmagazin übrigens auch. Sein unfassbar türkisblaues Wasser kann im Sonnenlicht locker mit Mallorca & Co mithalten. Tolle Aussichten und Picknick-Orte zum Chillen gibt's noch oben drauf. Dem steht der stille Springsee – südlich von Wendisch Rietz - mit glasklarem Wasser, herrlichem Wald ringsum und einem der schönsten Naturcampingplätze der Mark in nichts nach.

Stadtflair, Wald und eine besondere Fähre

Eine gemütliche Runde ist die um den Strausssee – sie begeistert uns mit gleich zwei Highlights: der tollen Stadt Strausberg, die sich in den letzten Jahren wirklich gemausert hat, und einer europaweit einzigartigen Fähre. Sie verbindet Strausberg mit dem waldreichen Stadtgebiet „Jenseits des Sees".

Schon seit 1894 gehört die elektrisch betriebene Fähre zum Ortsbild. Anfangs funktionierte sie über ein Handrad, später per Petroleummotor. Heute gilt die Fähre europaweit als Unikat! Lautlos gleiten wir über den See. Wolken spiegeln sich im Wasser – der Himmel öffnet sich weit. Entspannung pur.

Weitere Lieblingsseen

Fast nebenan liegt der Bötzsee mit idyllischen Badebuchten und viel Raum zum „Seele baumeln lassen". Lärmende Motorboote gibt's hier, ebenso wie auch auf dem Straussee, nicht! Über den Baasee bei Bad Freienwalde, Madlitzer See, Trebuser See oder den Schwarzen See in Falkenhagen ließe sich ähnliches berichten.



Viele gute Gründe wiederzukommen

Sie können sich bei all den schönen Gewässern für keins entscheiden? Kein Problem: Kommen Sie einfach öfter ins Ausflugsparadies Seenland Oder-Spree!

Gut zu wissen

Jede Tour ist als Rundweg angelegt und führt um einen oder mehrere Seen. Mindestens ein Lokal, Café oder eine andere Variante zum Picknicken liegt immer am Weg oder in der Nähe. Jede Runde bietet wenigstens einen Parkplatz oder Anbindung an Bus & Bahn.

Tipp:
Alle Touren unter www.seenland-oderspree.de/aktiv-in-der-natur/seeblick-runden



©Christoph Creutzburg

Seenland Oder-Spree

Anzeige

Treidel-Träume am Kanal

Käpt'n Michael Rost zeigt die Idylle am Kanal


© Fahrgastschifffahrt Rost

ren ablegt. „Ich kenn' hier jeden Grashalm mit Namen, kann mich an der herrlichen Gegend aber nie sattsehen", lächelt der Familienvater, der mit einer „Hechtschute", einem früheren Arbeitsschiff mit leisem Elektromotor, unterwegs ist.

Der sympathische Märker plaudert relaxt über die Kanal-Historie. Doch immer nur in Häppchen, um die Stille nicht zu stören. „Ich hatte hier schon Reiseleiter, die ein Glöckchen läuteten und augenzwinkernd einen Moment um Ruhe baten", amüsiert sich der Gastgeber.

Apropos Häppchen: Wenn Gäste kommen, ist die Kaffeetafel längst gedeckt, u.a. mit leckerem Apfel- und Kirschstreuselkuchen. So lässt es sich auf der schönen „Schute", von Michael Rost liebevoll gehegt und gepflegt, aushalten. Was kann es Besseres geben, als so über den Kanal zu gleiten? Die Partie geht vom Groß Lindower Mühlenteich bis zur Schleuse Weißenspring und zurück. Na dann: „Schiff ahoi" auf einer der romantischsten Wasserstraßen Deutschlands!


© Fahrgastschifffahrt Rost

Fischreiher beäugen das Ufer. Eine Entenfamilie schwimmt in Reih' und Glied vorbei. In einer Ecke blühen Seerosen, in einer anderen ziehen zwei verliebte Schwäne ihre Kreise. Auch Adler und Eisvogel entdecken Ausflügler hier manchmal.

Es ist eine Idylle, wie man sie in unseren Breitengraden nicht mehr so oft findet. Dieses einzigartige Naturrefugium kann jeder in einem Treidelkahn schippernd auf dem Friedrich-Wilhelm-Kanal genießen.

Anderthalb Stunden dauert die Fahrt, zu der „Kapitän" Michael Rost hier seit rund 25 Jah-

Tipps:
- Familien- und Firmenfeiern bis 52 Gäste
- Mondscheinfahrten, Sonderfahrten nach Voranmeldung
- Reiseunternehmen und Busse willkommen
- Touren von Mai bis Oktober
  Mi bis So: 14 & 17 Uhr oder nach individueller Vereinbarung. „Käpt'n Rost" bittet seine Gäste, sich vorher anzumelden: über www.treidelkahn.de oder Tel. +49 173 2065804.

Fahrgastschifffahrt Treidelfähre Rost
Michael Rost, 15295 Groß Lindow **G/8**
Tel. +49 33609 38533
michael.rost@treidelkahn.de
www.treidelkahn.de

Schlaubetal Camping Schervenzsee

Entspannung im Grünen

Wenn morgens die Sonne über dem Badesee glitzert und der Duft des Waldes in der Luft liegt, beginnt im Naturpark Schlaubetal ein Urlaubstag ganz ohne Eile. Direkt am See mit eigenem Strand lädt der 4-Sterne-Camping- und Wochenendhausplatz dazu ein, den Alltag hinter sich zu lassen und neue Kraft zu schöpfen. Ob beim Wandern, Radfahren, Angeln oder Pilzesammeln – hier erleben Gäste Natur ganz unmittelbar. Komfortable Sanitäranlagen, Gastronomie, Café und Einkaufsshop machen den Aufenthalt angenehm unkompliziert. Wer nicht mit Zelt oder Wohnmobil reist, findet in den gemütlichen Ferienhäusern eine passende Alternative.


©Florian Läufer

Tipps:
- Sanitärgebäude mit Dusche und WC, separates barrierefreies Bad, separates Mutter/Kind Bad
- Energieanschluss/ Gasflaschentausch
- hauseigner Parkplatz
- Fahrrad- und Bootsverleih
- kostenpflichtiges W-Lan
- Gastronomie, Café und Einkaufsshop
- Vermietung von Bungalows
- Hunde: erlaubt (außer in Bungalows und Mietwohnwagen)

Schlaubetal Camping Schervenzsee GmbH
Am Schervenzsee 1
15890 Siehdichum OT Schernsdorf **G/8**
Tel. +49 33606 770800
www.schlaubetal-camping-schervenzsee.de/

Anzeigen

Erholungsort Neuzelle

wo Klosterblick auf Weitblick trifft und Geschichte lebendig wird

Manchmal braucht es nur einen besonderen Ort, um den Alltag hinter sich zu lassen. Im Erholungsort Neuzelle erwarten dich beeindruckende Kultur, bewegte Geschichte und eine Natur, die zum Durchatmen einlädt.

Das Brandenburger Barockwunder

Mitten im Seenland Oder-Spree erhebt sich das Kloster Neuzelle – eine der schönsten barocken Klosteranlagen in Deutschland. Nach aufwendiger Restaurierung erstrahlt das historische Ensemble heute wieder in seiner ganzen Pracht und überrascht Besucherinnen und Besucher mit seiner außergewöhnlichen Architektur.

Begib dich auf eine Reise durch die Geschichte und entdecke den Kreuzgang, prachtvolle Kirchenräume und das Museum Himmlisches Theater. Hier befindet sich mit den Neuzeller Passionsdarstellungen ein weltweit einzigartiger Kulturschatz. Ein Spaziergang durch den barocken Klostergarten rundet deinen Besuch ab. Zwischen blühenden Beeten, schattigen Laubengängen und weiten Ausblicken lässt sich die besondere Atmosphäre des Klosters mit allen Sinnen genießen.


© Florian Läufer

Innenraum – katholische Stiftskirche

Natürliche Landschaftsräume

Rund um Neuzelle beginnt eine Landschaft voller Ruhe und Weite. Tischebene Flusslandschaften, urige Wälder und sanfte Heidelandschaften laden dazu ein, den Blick schweifen zu lassen und neue Energie zu tanken. Hier bestimmt die Natur den Rhythmus – und jeder Moment fühlt sich ein wenig entschleunigter an.

Wer gerne zu Fuß unterwegs ist, findet im Dorchetal und im Schlaubetal abwechslungsreiche Wanderwege durch eine der schönsten Naturlandschaften Brandenburgs. Entlang der Bäche Dorche und Schlaube erinnern ehemalige Mühlenstandorte und alte Mühlenteiche an die jahrhundertealte Mühlentradition der Region.

Auch Radfahrer kommen auf ihre Kosten. Entlang von Oder und Neiße führen gut ausgebaute Radwege. Genieße den weiten Blick über die Auen, spüre den Wind und entdecke die Grenzregion aus einer neuen Perspektive.

Wir freuen uns auf dich!

Ob Kulturgenießer, Naturliebhaber oder Aktivurlauber – rund um Neuzelle gibt es viel zu entdecken. Das Team der Besucherinformation Amt Neuzelle berät dich gern und gibt dir persönliche Tipps für Ausflüge, Wanderungen, Radtouren und besondere Erlebnisse in der Region.

Mach mal Pause – und entdecke Neuzelle mit all seinen Facetten.


© Gabriele Werner

Schwerzko - Dorchetal


© Gabriele Werner

Steinsdorf Kirche

Am Wegesrand entdeckt:
- Offene Kirchen, die ihre eigenen Geschichten erzählen.
- Steine, die weit gereist, kunstvoll bearbeitet oder sagenumwoben sind.
- Lieblingsblicke, wo du träumen darfst und fantastische Aussichten genießen kannst.

Veranstaltungstipps 2027:
- **6. Mai:** Neuzeller Klostermarkt HANDwerk trifft Kultur
- **4. und 5. Dezember:** Neuzeller Märchenweihnachtsmarkt

Fahrradvermietung:
Besucherinformation Amt Neuzelle
Reservierung: Tel. +49 33652 6102

Ein besonderer Tipp:
Über die Brücke „Neißewelle" in Coschen gelangst du bequem nach Polen. So wird deine Radtour zu einem grenzüberschreitenden Erlebnis mit spannenden Eindrücken auf beiden Seiten der Neiße.


© Gabriele Werner

Coschen Brücke Neißewelle

Mehr Informationen:

BESUCHER INFORMATION AMT NEUZELLE

Besucherinformation Amt Neuzelle
Bahnhofstraße 22 | 15898 Neuzelle **H/9**
Tel. +49 33652 6102
tourismus@neuzelle.de
www.tourismus.neuzelle.de

Anzeige

Eisenhüttenstadt.
Zeit für einen Perspektivwechsel.

Wo Geschichte auf Weite trifft und eine Stadt ganz anders aussieht, als man erwartet.



20 Bronzeplastiken, bunte Blumenrabatten und viel Grün machen einen Spaziergang entlang des Gartenfließes besonders attraktiv.

Manche Städte sind über Jahrhunderte gewachsen. Eisenhüttenstadt wurde geplant. Mit großzügigen Plätzen, weiten Grünräumen, klaren Linien und einer Architektur, die bis heute von der Idee einer modernen Stadt erzählt. Wer sich darauf einlässt, erlebt keinen gewöhnlichen Stadtrundgang, sondern einen Perspektivwechsel.

Zwei Seiten, eine Stadt

Zwischen Oder und Oder-Spree-Kanal treffen zwei ganz unterschiedliche Seiten der Stadt aufeinander: das historische Fürstenberg (Oder) mit seinen Backsteinfassaden, Kopfsteinpflaster und der Nikolaikirche und die in den 1950er-Jahren entstandene Planstadt mit ihren denkmalgeschützten Wohnkomplexen. Vergangenheit und Zukunft liegen hier erstaunlich nah beieinander.

Details, die Geschichten erzählen

Es lohnt sich, genauer hinzusehen. Ein Mosaik an einer Hauswand. Kunst zwischen Wohnhäusern. Ein großzügiger Innenhof. Licht, das die klaren Linien der Architektur verändert. Was auf den ersten Blick vielleicht ungewohnt erscheint, erzählt bei genauerem Hinsehen von den Ideen und Visionen einer ganzen Epoche.

Die Stadt aus neuen Blickwinkeln entdecken

Wer tiefer eintauchen möchte, kann Eisenhüttenstadt bei einer Stadtführung aus verschiedenen Blickwinkeln kennenlernen, eine DDR-Schauwohnung besuchen oder sich im Städtischen Museum mit der Geschichte von Stadt und Ortsteil beschäftigen. Wer lieber sein eigenes Tempo findet, folgt den Wegen entlang der Oder, des Oder-Spree-Kanals oder des Oder-Neiße-Radwegs.

Zeit für das Unerwartete

Dazwischen bleibt Zeit für das, was eine Reise besonders macht: einen ruhigen Moment am Wasser, einen unerwarteten Blick, ein gutes Gespräch oder die Entdeckung eines Details, an dem man sonst vorbeigegangen wäre.



Ein Ort, der den Blick verändert

Eisenhüttenstadt ist mehr als eine Stadt. Sie ist ein Ort voller Geschichten und überraschender Blickwinkel. Ein Ort, den viele noch nicht kennen – aber so schnell nicht vergessen.

Herausgepickt:

- Naherholungsgebiet „Insel", u.a. mit Erlebnisbad, Spielplatz und Tiergehege.
- Städtisches Museum mit zwei Dauerausstellungen zur Geschichte sowie Konzerten und Lesungen in Fürstenberg.

Stadtführungen
hier direkt buchen:

Tourismusinformation
Lindenallee 25 | 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: +49 3364 413690
tor-eisenhuettenstadt@t-online.de
www.tor-ehst.de



Blick von der Nikoleikirche auf Eisenhüttenstadt

Anzeige



Ein Tag. Zwei Länder. Eine Doppelstadt.

Grenzenlos unterwegs zwischen Kultur, Natur und europäischem Lebensgefühl

Wo ein Spaziergang ganz natürlich zur kleinen Europareise wird: Frankfurt (Oder) und Słubice liegen sich direkt an der Oder gegenüber – verbunden durch die Stadtbrücke und ein lebendiges deutsch-polnisches Miteinander. Zwischen Geschichte, Kultur, Natur und Alltag wartet hier ein Stadterlebnis, das Grenzen spielend leicht verschwinden lässt.

Stadtgeschichte mit Weitblick

Frankfurt (Oder) ist der ideale Startpunkt für die Tour durch die Doppelstadt. Die St.-Marien-Kirche prägt mit ihren mittelalterlichen Bleiglasfenstern das Stadtbild; wer den Turm erklimmt, wird mit weitem Blick über Frankfurt, Słubice, die Oder und die Landschaft belohnt. Gleich nebenan erzählen das Kleist-Museum, das Museum Viadrina und das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst von Dichtung, Stadtgeschichte und Gegenwartskunst.

Über die Brücke – ins europäische Leben

Nur wenige Schritte führen von Frankfurt (Oder) über die Stadtbrücke ins polnische Słubice mit neuen Perspektiven und Eindrücken. Cafés und Restaurants laden zur genussvollen Pause ein, das weltweit erste Wikipedia-Denkmal sorgt für ein ungewöhnliches Fotomotiv. Das Collegium Polonicum steht für gelebte Zusammenarbeit beider Städte; von seiner Dachterrasse sowie vom Aussichtsturm nahe dem



Aussichtsturm Słubice

Stadion öffnen sich eindrucksvolle Blicke über Fluss, Stadt und die grüne Umgebung.

Die Oder verbindet

Die Oder ist das Herz der Doppelstadt. Promenaden, Grünanlagen und weite Uferblicke machen sie zum perfekten Ort für eine Pause. Besonders schön: die Insel Ziegenwerder, eine grüne Oase mitten in Frankfurt mit Blick hinüber nach Słubice.

Wer aktiver unterwegs sein möchte, folgt dem Oder-Neiße-Radweg, spaziert am Fluss entlang oder entdeckt Lennépark, Kleistpark und die Freizeitangebote in Słubice.

Eine Doppelstadt voller Kultur

Kultur macht in Frankfurt (Oder) und Słubice nicht an der Grenze halt: Brandenburgisches Staatsorchester, Kleist-Forum, Ausstellungen, Festivals und deutsch-polnische Projekte sorgen das ganze Jahr über für besondere Erlebnisse.

Im Sommer werden Straßen, Plätze und Parks zu Bühnen: Stadtfeste, Freiluftkino und Konzerte bringen Menschen beider Länder zusammen – oft kostenlos und immer mitten im europäischen Lebensgefühl.

Frankfurt (Oder) feiert 250 Jahre Kleist

2027 feiert Frankfurt (Oder) den 250. Geburtstag Heinrich von Kleists – mit einem Jubiläumsjahr voller neuer Perspektiven auf den großen Dichter.

Unter dem Motto „Kreuzungen – Intersections. 250 – Kleist" erwarten Gäste von April bis November Lesungen, Performances, Ausstellungen, Installationen und überraschende Begegnungen. Im Mai eröffnet zudem die neu gestaltete Dauerausstellung im weltweit einzigen Kleist-Museum.



Kleist-Museum in der Faberstraße 6-7, Frankfurt (Oder)

Aktuelle Informationen zum Jubiläumsprogramm:

Grenzenlose Höhepunkte 2027:

- Kleist-Jubiläum „Kreuzungen – Intersections. 250 – Kleist"
- Europatag in Frankfurt (Oder) und Słubice
- Jubiläum 100 Jahre Stadion in Słubice
- Deutsch-polnischer Kultursommer
- HanseStadtFest „Bunter Hering"
- Sommerfestival „Klassik ohne Grenzen"
- Kleist-Festtage
- Musikfestival „transVOCALE"
- Weihnachtszeit in der Doppelstadt

QR-Code zum Veranstaltungskalender

Deutsch-Polnische Tourist-Information
Große Oderstraße 29
15230 Frankfurt (Oder) **G/6**
Tel. +49 335 61 00 80 - 0
tourismus@frankfurt-slubice.eu
www.frankfurt-slubice.eu

Anzeige



Blick über die Oder bei Lebus

Vielfalt ist Trumpf!

Pferde, Camping, Krimischeune – neben Oderdeich und Bilderbuch-Kulisse versteckte Perlen im Lebuser Land entdecken

Weite Oder-Blicke, intakte Natur, der Oderdeich mit seinem berühmten Radweg, die Adonisröschenblüte im Frühjahr und nicht zu vergessen, die schöne Bischofsstadt Lebus an der Oder: Es ist ein beeindruckender Ausflugsmix im östlichsten Winkel Brandenburgs. Hier ist Vielfalt wirklich Trumpf!

Versteckte Perlen

Doch wir entdecken im reizvollen Lebuser-Land immer wieder echte Perlen abseits großer Urlauber-Hotspots. Etwa das Tourismus- und Freizeitzentrum Seeberg in Alt Zeschdorf mit toller Reitanlage und Pension und das Seecamp am Oderbruch am idyllischen Hohenjesarschen See in Alt Zeschdorf sowie die Krimischeune Treplin mit beeindruckender Kriminalschau und Krimi-Theater – perfekt, um der Hektik des Alltags für ein paar Tage zu entfliehen.

Reiten und Erholen

Aber der Reihe nach: Das Tourismus- und Freizeitzentrum Seeberg ist ein echtes Kleinod an der Alt-Zeschdorfer Seenkette. Es hat sich nicht nur bei Pferdeliebhabern und Reitsportfans herumgesprochen.

Hier kann man auch wunderbar wandern, radeln oder einfach nur die Seele baumeln lassen. Gäste erkunden die Umgebung gern hoch zu Ross oder nutzen die Reitanlage. Schöne Pensionszimmer laden zum längeren Aufenthalt ein. Ein Jahres-Höhepunkt ist das traditionelle, liebevoll vorbereitete Schlosssee-Reitturnier des Reit- und Fahrvereins Alt Zeschdorf e.V. am vorletzten Juni-Wochenende!



Dort kann man im eigenen Wohnwagen- bzw. mobil ruhige Tage genießen oder zwei Glamping-Wohnwagen und Bungalows nutzen. Räder und Ruderboote stehen zum Verleih. Gäste baden und angeln hier oder unternehmen Ausflüge nach Frankfurt (Oder) und Słubice (Polen).

Camping am See

Wenn wir einmal hier sind, müssen wir natürlich auch rüber ins „Seecamp am Oderbruch".

Krimi zum Anfassen

Ein weiterer Tipp ist die Krimischeune in der alten Amtsscheune Treplin. Initiiert wurde sie von Ex-Kriminaltechniker Wolfgang Raeke, der sich mit einer Schau von Utensilien der Kriminaltechnik einen Traum erfüllte. Zu sehen sind u.a. ein Mikroskop zur Analyse von Blutspuren, aber auch Agenten-Werkzeug, wie die kleinste Spiegelreflexkamera der Welt, die in eine Zigarettenschachtel passt. Gefragt sind Vorträge über wahre Verbrechen, zu denen Wolfgang Raeke Fachleute einlädt. (jeweils 1. Samstag im April, September, November)

Weiteres Highlight ist ein US-amerikanischer „Lügendetektor" mit Holzstuhl, Sensoren und Gurten. Als Beweismittel wurde dieses Ungetüm bei uns Gott sei Dank nie zugelassen. Krimi-Events unter www.amt-lebus.de/veranstaltungen.
Anmeldung: krimischeune-treplin@t-online.de



Herrlicher Blick über den Schlosssee in Alt Zeschdorf zum Freizeit- und Tourismuszentrum.

Anzeige

Tipps:
- Der Oder-Neiße-Radweg und Europawanderweg E11 führen vorbei.
- Museum „Haus Lebuser Land" / Sportbootanleger Lebus
- Schöner Haustiergarten Mallnow u.a. mit Zwergeseln, Thüringer Waldziegen. Eintritt frei! (Spenden willkommen)
- Naturlehrpfad um den Schlosssee Alt Zeschdorf
- Natura Trail „Steppenflora im Lebuser Land"
- Mühlenfließ und Kirchruine in Schönfließ
- Wanderwege auf dem „Reitweiner Sporn"
- Sanierte Ruine der Podelziger Dorfkirche: Beginn schöner Wanderwege, u.a. zur „Wuhdener Bank" mit Blick ins Oderbruch
- Dt.-poln. Märkte, Ökofilmtour, Musikevents im Ökospeicher im Lebuser Ortsteil Wulkow

Alle Events auf der Internetseite!





Das traditionelle Schlosssee-Reitturnier in Alt Zeschdorf ist jedes Jahr ein Besuchermagnet.

Geschichte erleben

Ein Ort, der uns jedes Mal nachdenklich stimmt, ist die Gedenk- und Erinnerungsstätte Kriegsschauplatz Schloss Klessin. Im Frühjahr 1945 tobte hier rund ums Schloss eine der furchtbarsten Schlachten des Zweiten Weltkriegs. Zu sehen sind u.a. der Nachbau des zerstörten Schloss-Eingangsportals, Granattrichter und Laufgräben. Auf einem barrierefreien Weg führen Infotafeln, akustische Säulen sowie Skulpturen zum einstigen Schlosseingang. Ein Besuch ist ganzjährig kostenfrei möglich, Führungen buchen über:
www.kriegsschauplatz-schloss-klessin.de.

Info-Punkt Amt Lebus

Kietzer Chaussee 1 | 15326 Lebus **G/6**
Tel. +49 33604 63758
info-punkt@amt-lebus.de
www.amt-lebus.de

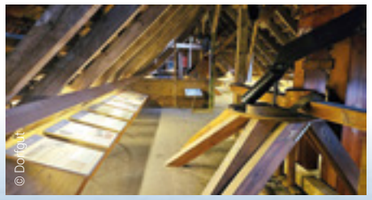
Land-Historie im Speicher

Schlemmen, Staunen & Kunstgenuss im 130 Jahre alten Getreide-Depot

KUNSTSPEICHER



Bauern mit Kornsäcken auf dem Buckel und Landarbeiter, die Getreide wegkarren: Man hat die Traktoren fast noch vor Augen, wie sie Pflüge ziehen und am Speicher vorbeituckern. Das alles liegt Jahrzehnte zurück. Doch bis heute wird im über 130 Jahre alten Kunstspeicher Friedersdorf Land-Historie lebendig gehalten. Wo Bauern einst Getreide schroteten, ist heute ein Ort zum Staunen und Verweilen.



Auf einer Etage erleben wir die Schau über altes Bäckerhandwerk, in einer anderen die Ausstellung über Preußisch-Brandenburgische Regionalgeschichte. Wie alles mal funktionierte, kann man noch heute sehen. Etwa in der früheren Schrotmühle, deren Konstruktion sich über drei Etagen erstreckt. Viele zieht's in die informative Radioausstellung: Funkempfänger mit urigen Holzgehäusen, aber auch alte Fernsehgeräte aus Staßfurt sorgen für Aufsehen.

Uns lockt, wie so viele, das gemütliche Wirtshaus, das im Erdgeschoss mit Frische und Regionalität punktet: Wild kommt vom Jäger aus der Nachbarschaft, Zander und Forelle vom Schlaubefischer. Im Steinofen werden Brote gebacken und Braten zubereitet. Beliebt sind Wildwochen und Martinsgansessen. Uns vom Ferienmagazin mundet es jedes Mal wieder.



Anschließend schauen wir im Speicherladen vorbei, der u.a. hauseigenen Schnaps, Marmeladen, Bücher und vieles mehr bereithält. Dem Freundeskreis Friedersdorf und dem Dorfgut ist es zu verdanken, dass der Speicher erhalten blieb. Das Gemeinschaftsprojekt funktioniert, weil viele mitmachen, darunter Gemeinde, Kirche, Bürger und das Gut Friedersdorf.

Konzerte und Events unter:
www.kunstspeicher-friedersdorf.de
In Kleiner Galerie (Wirtshaus) und auf dem 2. Speicherboden wechselnde Kunstausstellungen.

Kunstspeicher an der B 167

Frankfurter Str. 39
15306 Vierlinden OT Friedersdorf **F/5**
Tel. +49 3346 843856
info@kunstspeicher-friedersdorf.de
Speicher & Speicherladen
Mittwoch bis Sonntag 11-18 Uhr
Wirtshaus Tel. +49 3346 855850
Mittwoch bis Sonntag ab 11-21 Uhr
warme Küche bis 20 Uhr

Anzeigen

Tor zum Oderbruch

Wriezen lockt mit Historie und beeindruckender Natur



1997 gestaltete der Bildhauer Horst Engelhardt diesen Brunnen an der Stelle, an der bis 1945 das Rathaus der Stadt Wriezen stand. Der Fischer erinnert an die einst große Bedeutung der Fischerei für die Stadt. Nixe und Perle verweisen auf die besondere Lage Wriezens im Oderbruch.

Weiße Hirsche mit prächtigem Geweih, schlaue Waschbären und süße Rehe: Wriezens Wildgehege lockt Gäste zu jeder Jahreszeit. Im Frühjahr schwebt dann Meister Adebar Richtung „Storchenturm“ ein. Doch das Städtchen punktet auch mit historischen Bauten, Alleen und schönen Seen im Umland. Dieses Tor zum Oderbruch liegt in einer ursprünglichen Landschaft, die man heute kaum noch findet. Gäste erschließen sie sich gern per Rad.



Erinnerung an zwei Jahrhundertfluten

Bei einer Tour durch dieses schöne Fleckchen Erde denkt kaum einer daran, welche Dramen sich hier einst abspielten. Die Rede ist von den Oder-Hochwassern 1947 und 1997! „Nach Eisstau und starkem Tauwetter kam es im März 1947 zu einer verheerenden Flut. Deiche brachen, Wassermassen überfluteten weite Teile des Oderbruchs, wodurch das Wasser auch bis zu uns vordrang“, berichtet Bürgermeister Karsten Ilm. Der Obelisk zwischen Wriezener Marktplatz und Bahnhof deutet die Höhe des Hochwassers an.

„Beim Sommer-Hochwasser 1997 erreichte die Flut das Oderbruch Ende Juli. Doch Dank des massiven Einsatzes von Helfern konnte Wriezen weitgehend geschützt werden“, so Karsten Ilm. 2027 will die Stadt vom 4. bis 6. Juni mit dem Deichtag an beide historische Ereignisse erinnern, die sich zum 80. bzw. 30. Mal jähren.

Wie der Alte Fritz das Oderbruch prägte

König Friedrich II. – besser bekannt als „Alter Fritz“ – ist es zu verdanken, dass im Oderbruch überhaupt Menschen in diesem Umfang siedeln konnten. Mitte des 18. Jahrhunderts ließ er das Sumpfgebiet des Oderbruchs trockenlegen, um es urbar zu machen. Diese spannende Geschichte können Gäste an vielen Oderbruch-Orten und in Wriezen nachvollziehen (Infotafeln). Für die, die noch tiefer in die Materie eintauchen wollen, noch ein Tipp: Im historischen Kriminalroman „Die Gleichung des Lebens“ von Norman Ohler erfährt man viel über Land und Leute und die Urbarmachung des Oderbruchs.

Zeugnisse von Industrie und Landwirtschaft

In Wriezen selbst erinnern auch Höfe und Scheunen an die Blütezeit der Stadt, die einst Fischhandel und später Landwirtschaft prägte. Am Hafen der Alten Oder sieht man u. a. unter Denkmalschutz stehende Hoch- und Setzöfen der früheren Kalkbrennerei. Dort, wo einst große Lastkähne anlegten, starten Kanuten heute zu Touren, etwa nach Oderberg.

Wir schlendern noch zur sanierten Marienkirche. Sie wurde in den letzten Jahren nicht nur zu einer religiösen Stätte, sondern auch zum Bildungs- und Kulturort. Kommen Sie ins wunderbare Wriezen und ins Oderbruch – ein Ausflug, der sich immer lohnt!



Die helle Backsteinreihe im oberen Bereich des Denkmals zeigt die Höhe des Oderhochwassers 1947.

Einkehrtipps:
- Hofcafé Haselberg: tolle Kuchen & Torten
- Märkischer Reiterhof: deftige deutsche Küche
- Italienische & asiatische Restaurants im Stadtgebiet

Termine:
- **30. April:** Lampionumzug Marktplatz
- **1. Mai:** Motocross in den Silberbergen
- **4. Dezember:** Weihnachtsmarkt

Bürgerservice
Stadtverwaltung Wriezen
Freienwalder Straße 50 | 16269 Wriezen **E/2-3**
Tel. +49 33456 49149
stadtverwaltung@wriezen.de
www.wriezen.de

Anzeige

Kleinod für Naturliebhaber

Geburtsort der Naturschutzeule mit Schau- und Lehrgarten



Dieser Ort sucht in Brandenburg seinesgleichen: Wo Erna und Kurt Kretschmann einst an ihrem Wohnort die berühmte Naturschutzeule (auf gelbem Schild) als Naturschutzsymbol kreierten, liegt heute das „Haus der Naturpflege“, gleichzeitig älteste Umweltbildungsstätte Deutschlands!

Hier wird in einem spannenden Museum nicht nur das geistige und praktische Erbe der Kretschmanns bewahrt, sondern in einem 1,7 Hektar großen Schau- und Lehrgarten mit über 1000 Pflanzenarten auch fleißig gegärtnert und gelernt. Das Areal mit Streuobstwiesen, Beeten, Mulchgarten und Eulenturm lädt zum Entdecken und Verweilen ein und ist zugleich Wanderstützpunkt. Inmitten dieser besonderen Umgebung mit historischem Garten, Streuobstwiesen und Wald bietet das Haus der Naturpflege auch Übernachtungsmöglichkeiten in gemütlichen Pensionszimmern, im Heuhotel, in Finnhütten und für Zelte. Ergänzt wird das Gelände durch das Tagungs- und Gästehaus, in dem sich auch das Erna- und Kurt-Kretschmann-Archiv befindet. Gefragter Treffpunkt ist das Vereinscafé am Wochenende (April – Oktober), in dem Ehrenamtliche u. a. frisch gebackenen Kuchen kredenzen.

Wer das „Haus der Naturpflege“ noch nicht kennt, sollte sich auf den Weg machen. Denn hier wird Natur nicht nur erklärt, sondern erlebt!

Herausgepickt:
Workshops, Gartenkurse, Tagungen, Seminare, private Feiern, Wanderungen

Und wer es noch nicht weiß: Kretschmanns berühmte Eule ist heute deutschlandweites Naturschutzsymbol!

Öffnungszeiten:
April - Oktober: Dienstag - Sonntag: 10-17 Uhr
November - März: Dienstag - Freitag: 10-16 Uhr

Haus der Naturpflege
Dr.-Max-Kienitz-Weg 2 | 16259 Bad Freienwalde
Tel. +49 3344 3582
verein@haus-der-naturpflege.de
www.haus-der-naturpflege.de







Aktiv. Gemeinsam. Unvergesslich.

Natur, Sport und Gemeinschaft an einem Ort

Raus aus dem Schulalltag, rein ins Erlebnis! Der Sport- und Erholungspark Strausberg ist die ideale Adresse für Klassenfahrten, Bildungsreisen, Ferienfreizeiten und Trainingslager. Eingebettet in die Natur des Seenlandes Oder-Spree, nur einen Steinwurf von Berlin entfernt, erwarten euch moderne Sportanlagen, gemütliche Unterkünfte und jede Menge Möglichkeiten für Bewegung, Gemeinschaft und spannende Erlebnisse.

Das Beste: Im SEP ist alles an einem Ort. Kurze Wege zwischen Unterkunft, Verpflegung, Sportstätten und Freizeitangeboten machen die Organisation einfach und schaffen mehr Zeit für das Wesentliche – gemeinsame Erlebnisse, Teamgeist und unvergessliche Momente. Ob Projektwoche, Feriencamp oder Saisonvorbereitung: Hier findet jede Gruppe die passenden Bedingungen.



Straussee, Bötzsee und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie Climb Up! Kletterwelten liegen direkt vor der Tür. Und dank der guten Anbindung mit S-Bahn, Bus oder Auto seid ihr schnell bei uns.

Also: Taschen packen, Team zusammentrommeln und die nächste Klassenfahrt, Ferienfreizeit oder das nächste Trainingslager im SEP erleben!

Rundumpaket:
- Übernachten mit Komfort in drei Gästehäusern
- Verpflegung und Service aus einer Hand
- Sport, Klettern und Freizeit direkt vor Ort
- Schnell erreichbar vor den Toren Berlins

Sport- und Erholungspark Strausberg GmbH
Sport- und Erholungspark 35
15344 Strausberg **C/4**
Tel.: +49 3341 345 320
info@sep-strausberg.de | www.sep-strausberg.de

Anzeigen



Gehört seit 1894 zum Ortsbild: Die Straussee-Fähre funktionierte anfangs über ein Handrad, später per Petroleummotor. 1915 erfolgte die Umstellung auf Elektrobetrieb. Heute gilt sie mit elektrischer Oberleitung europaweit als Unikat!

Perlen am Straussee

Ausblicke und Geheimtipps rund ums Gewässer entdecken

Der Straussee zählt zu den schönsten Ausflugszielen im Seenland Oder-Spree. Eingebettet zwischen Wald, Wasser und der historischen Altstadt Strausbergs bietet er ideale Voraussetzungen für entspannte Urlaubstage. Neue Freizeitangebote, attraktive Parks und Plätze laden ein, den See immer wieder neu zu entdecken: ob beim Baden, Radeln, Spazierengehen oder einem Picknick in der Natur.

Frischer Glanz am Seeufer

Eins vorweg: Strausberg hat sich in den letzten Jahren richtig rausgemacht: Es entstanden neue Lieblingsorte am See, etwa an der Stadtseite, wo eine neu gestaltete Bootsanlegestelle Gäste am Wasser empfängt. Nur ein paar Schritte weiter zeigt sich die historische Badeanstalt im neuen Glanz. Sie bietet mit Sandstrand und Liegewiesen beste Bedingungen für entspannte Sommertage.

Insbesondere Familien kommen auf ihre Kosten: Am Fischerkietz entstand ein toller Spielplatz (Bild rechts). Im Kulturpark am See entwickelt sich ein Hotspot für Jung und Alt. Viel Grün mit Seeblick lädt zum Verweilen ein. Gleichzeitig entsteht ein attraktiver Eventort für Konzerte, Feste und Kultur.

Apropos Seesichten – die kann man rund ums Gewässer genießen. Besondere Highlights sind die „Lieblingsblick"-Bänke des Seenlands Oder-Spree, die an den schönsten Aussichtspunkten der Region zu finden sind.

Mit Insiderwissen zu besonderen Orten

Wer Strausberg besser kennenlernen möchte, sollte sich Karola Donner anvertrauen. Die Leiterin der Touristinformation kennt die besonderen Ecken der Stadt. Bei Führungen spaziert sie mit Gästen zu ihren Lieblingsplätzen am Wasser, zu historischen Orten und gibt Geheimtipps: „Strausberg überrascht immer wieder. Hier findet jeder seinen Lieblingsplatz – sei es eine Bank mit Seeblick, ruhige Uferwege oder die Altstadt. Zeit nehmen lohnt sich", betont die Strausbergerin.

Sie hat noch einen ganz besonderen Tipp: Die Strausberger Brauerei, die im Juni 2026 öffnete. Im Gewerbegebiet Strausberg Nord entstehen handwerklich gebraute Biere mit lokalem Charakter. Beim Ausschank können Besucher diverse Bierspezialitäten probieren, Atmosphäre genießen und mit Brauern ins Gespräch kommen: Bierausschank ist jeden Mittwoch und Donnerstag, 15 - 21 Uhr.

Tipps & Termine 2027:

- Flugplatzmuseum
- Escape Room
- Kulturpark
- Climb Up! Kletterwelten
- Sport- und Erholungspark Strausberg
- Findlingshof
- Die Andere Welt Bühne - Theater
- **27. Februar:** 3. Tourismustag
- **1. Mai:** Frühlingsfest, Historische Altstadt
- **Juni bis September:** Strausberger Orgelsommer
- **3. Oktober:** Altstadtfest, Strausseelauf & Herbstfanfare
- **10.-12. Dezember:** Strausberger Weihnachtsmarkt

Die unkomplizierte Anreise ist ein weiterer Pluspunkt, beispielsweise mit der S-Bahn-Linie 5 bis Strausberg Stadt. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Besucher den Straussee bequem mit der Straßenbahnlinie 89 bis zur Endhaltestelle Lustgarten. Autofahrer finden am Parkplatz Wriezener Tor gegenüber dem Kulturpark, in der Müncheberger Straße & im Parkhaus Hegermühlenstraße Stellflächen.





Stadt- und Touristinformation
August-Bebel-Str. 33 | 15344 Strausberg **C/4**
Tel. +49 3341 311066
touristinfo@stadt-strausberg.de
www.stadt-strausberg.de

Anzeige



Idylle am Schermützelsee – der perfekte Ort für eine Auszeit.

Gartenreich Märkische Schweiz

Visionäre Landschaftsgestaltung

Die Märkische Schweiz ist ein Ort, an dem Visionäre die Natur geformt und ihr gleichzeitig Raum zum Atmen gegeben haben. Ihre Spuren sind bis heute sichtbar, fast greifbar. Zu diesen Wegbereitern gehörte Frau von Friedland, die von ihr aufgeforsteten Pritzhagener Berge fand schon Theodor Fontane toll und auch der heutige Wanderer ist von den damals entstandenen Wäldern begeistert – liegen sie doch im Herzen des heutigen Naturparks.

Agrarpionier Albrecht Daniel Thaer

Aber auch Albrecht Daniel Thaer, Pionier der modernen Agrarwirtschaft, hat der Märkischen Schweiz seinen Stempel aufgedrückt – heute kann man in seiner alten Wirkungsstätte in Möglin eine umfassende Ausstellung zu seinem Leben, Werk und seiner Bedeutung für die Landwirtschaft ansehen.

Lebendiges Gartenerbe

Außer in historischen Parkanlagen lebt in liebevoll gepflegten privaten Gärten, auf Biohöfen und in alten Streuobstwiesen das Erbe vergangener Generationen weiter. Einige der privaten Gärten öffnen an bestimmten Tagen ihre Gartenpforten, pflegen die Leidenschaft für lebendige Gartenkultur und laden zum Entdecken ein.

Der Schlosspark von Buckow, ursprünglich im 17. Jahrhundert angelegt, wurde nach historischen Plänen rekonstruiert und verbindet heute auf ganz besondere Art und Weise Erholung und Natur mit Kunst und Kultur. Der Park ist nicht nur Schauplatz von Veranstaltungen, sondern eignet sich unter anderem auch hervorragend zum „Birdwatching" – wenn Sie ganz leise sind, kann man auch den Eisvogel beobachten.

Aber auch der ehemalige Trebnitzer Schlosspark mit dem angrenzenden Gustav-Seitz-Museum und natürlich der Neuhardenberger Schlosspark mit abwechslungsreichen Kulturveranstaltungen sind einen Besuch wert.



Schlosspark Buckow

50 Jahre Brecht-Weigel-Haus als Museum

Im Garten des Brecht-Weigel-Hauses können Sie entspannen, die Natur am Schermützelsee genießen und literarischen Spuren nachgehen. Beginnen Sie den Tag mit Tautreten oder genießen Sie bei einem Picknick regionale Köstlichkeiten aus Buckow. 2027 wird das 50-jährige Bestehen des Hauses als Museum gefeiert.

Gartenwissen teilen

Und wer selbst aktiv werden möchte, findet Inspiration in Vorträgen, Seminaren und Pflanzentauschmärkten – lebendige Treffpunkte für alle, die das Grün lieben und in der Natur nicht nur eine Kulisse, sondern einen Partner sehen.

Eiszeitliche Spuren

Viele unterschiedliche Gärten und Parks begegnen einem in der Märkischen Schweiz, auch den Eiszeitgarten in Buckow darf man nicht vergessen, in dem große Findlinge zu finden sind und der Weg der Steine in der letzten Eiszeit nochmal nachvollzogen werden kann.



Brecht-Weigel-Haus

Termine 2027:

- **16. Mai:** Buckower Garten- und Gesundheitstag
- **18.-20. Juni:** Buckower Rosentage
- **23.-25. Juli:** Waldsieversdorfer Jägerfest
- **27.-29. August:** Klosterdorfer Teichfest

Touristinformation Märkische Schweiz
Sebastian-Kneipp-Weg 1
15377 Buckow (Märk. Schweiz) **D/4**
Tel. +49 33433 150031 oder 150032
touristinfo@amt-maerkische-schweiz.de
www.maerkischeschweiz.eu

Anzeige

Seenland Oder-Spree –

Wasserparadies zwischen Spreewald, Oder & Berlin



Seenland Oder-Spree

Seenland Oder-Spree

Seenland Oder-Spree

Seenland Oder-Spree

Dahme-Seenland

Spreewald

Berlin

Bad Freienwalde (Oder)

Bernau

Strausberg

Buckow

Reichenow

Neuhardenberg

Seelow

Müncheberg

Küstrin

Kostrzyn

Erkner

Grünheide (Mark)

Löcknitztal

Fürstenwalde

Frankfurt (Oder)

Słubice

Lebus

Republik Polen

Königs Wusterhausen

Bad Saarow

Storkow

Beeskow

Müllrose

Eisenhüttenstadt

Neuzelle

Märkisch-Buchholz

Friedland

Schlepzig

Lübben (Spreewald)

Luckau

Lübbenau

Burg

Peitz

Cottbus

Lausitz

Oberlausitz

Anschlusskarte G / H

Legende

- Bundesstraße (B 115)
- Landstraßen
- Bahn
- Regionalbahnen (RB 35, RE 11, RB 60)
- Bahnhof

© **Das Ferienmagazin 2027**
Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages

Die Karte ist eine Darstellung, die vor allem der Orientierung dient. Sie erhebt keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit.

Datengrundlage:
Landesvermessungsamt Brandenburg

Die Karte dient vor allem der Orientierung für den Leser. Sie erhebt keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit.

Von Leuchtturm bis Ski-Schanze

Mehr als 20 Türme versprechen beste Sicht ins Seenland Oder-Spree



Die zwei Aussichtsplattformen auf dem barrierefrei zugänglichen 30 Meter hohen Aussichtsturm in Słubice können wahlweise über 100 Stufen oder per Lift erreicht werden. Sitzmöglichkeiten laden zum entspannten Genießen des einzigartigen Blicks über die Doppelstadt Frankfurt/Słubice und ihre Umgebung ein.

Viel Wasser, viel Wald und über uns Schönwetterwolken unterm blauen Himmel: Was für ein grandioser Blick vom Aussichtsturm in den Rauener Bergen! Aus 153 Metern Höhe - davon 45 Meter Turm – entdecken wir zuerst den spiegelglatt vor uns liegenden Scharmützelsee, das zweitgrößte Gewässer der Mark, aber auch den Berliner Fernsehturm und Tropical Island.

Challenge mit Fitnessgarantie und Aussicht

Der Rauener „Riese" ist nur einer von rund 20 Bauwerken, die Besucher im Rahmen der Turm Challenge Seenland Oder-Spree erklimmen können. Wer besonders emsig „aufsteigt", wird prämiert! (siehe Info). Die historischen oder modernen Türme sind immer spektakulär – entweder durch ihr Innenleben oder wegen der tollen Sicht von oben.

Unerwartet und besonders

Wir haben uns den Schanzenturm der Ski-Schanze Bad Freienwalde ausgesucht. Den würden viele im Märkischen nicht unbedingt vermuten. Dabei reicht die Wintersporttradition hier bis 1923 zurück. Nach dem Neuaufbau der Anlage sind Sprünge bis zu 70 Metern möglich! Von oben genießen wir nicht nur einen Super-Blick, sondern erhalten auch Eindrücke vom Mut der Sportler, sich von hier in die Lüfte zu schwingen. Atemberaubend!



98 Stufen führen auf die Aussichtsplattform des 1879 als Kriegerdenkmal auf dem Galgenberg (auch Wilhelmshöhe) erbauten Rundschauturm. Die Mühe lohnt sich, denn es warten herrliche Aussichten auf Bad Freienwalde, die die Stadt umgebende Wald- und Hügellandschaft, das Oderbruch und die Neumark jenseits der Oder.

Anzeige

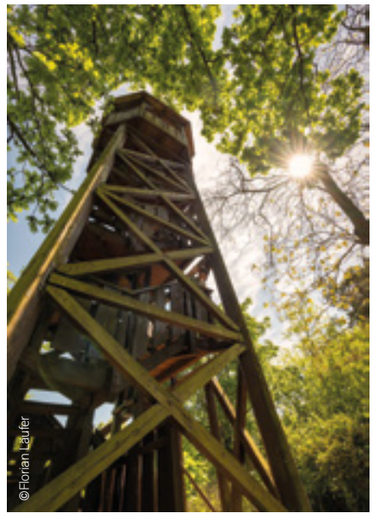
Seenland Oder-Spree



Leuchtturm Fürstenwalde



Rauener Aussichtsturm



Eulenturm in Bad Freienwalde

Turm für eine Eule

Wer einmal in Bad Freienwalde ist, sollte auch den Eulenturm nicht verpassen. Die 13 Meter hohe Aussicht ersetzte 2003 den alten „Wackelturm" vorm „Haus der Naturpflege". Hier lebten Erna und Kurt Kretschmann, die Schöpfer der bekannten Naturschutzeule! Heute lädt hier ein beeindruckender Schau- und Lehrgarten mit über 1000 Pflanzenarten zum Verweilen ein. Vom Turm haben wir einen schönen Blick bis an die Oder.

Barrierefreie Aussicht genießen

Nicht weniger spektakulär sind aber auch der 30 Meter hohe Aussichtsturm Slubice auf polnischer Seite (mit Fahrstuhl!) hinterm historischen Sportstadion sowie der kleine Leuchtturm am Museum Fürstenwalde (Foto o.). Der von Einheimischen „Dicke Bertha" getaufte Turm wurde einst in der Spree-Stadt produziert und diente 70 Jahre lang als sogenanntes Unterfeuer vor Hiddensee. Leuchtturm-Technik und Seezeichen gingen von Fürstenwalde einst in die ganze Welt, u.a. an den Suezkanal und nach Namibia!

Turm-Challange:

Wer die Anzahl der besuchten Türme über den Button auf der Website (einfach den QR-Code scannen) einreicht oder sich bei der nächstgelegenen Tourist-Information meldet, erhält eine kleine Auszeichnung (ab 3 Türmen). Für 20 bestiegene Türme gibt's die schöne Seenland Oder-Spree Mütze. Übrigens: Alle Turm-Ausflüge lassen sich mit Wanderungen und Rad-Touren verbinden.



www.seenland-oderspree.de/aktuelles/turm-challenge

Seenland Oder-Spree

Anzeige

Auf ins „Doppeldorf“

Zwei saubere Seen und manche Leckerei

Übern Strand fliegen Federbälle und Frisbee-Scheiben. Weiter hinten schwingen Badegäste die Tischtenniskelle. Kinder schlecken Eis, Mama und Papa genießen kühle Getränke. Es ist einer dieser wunderbaren Sommertage im Strandbad Bötzsee, einer ersten Adresse für Erholung bei Berlin. Die hektische Hauptstadt scheint hier meilenweit entfernt.

Zum sympathischen „Doppeldorf“ Petershagen/Eggersdorf zählt auch der schöne Stienitzsee, der dem in nichts nachsteht. Eine Besonderheit am Bötzsee ist der barrierefreie Zugang: Besucher mit körperlichem Handicap gelangen per Lift oder Strandrolli in eins der schönsten Gewässer der Mark.

Doch Baden macht bekanntlich hungrig. Da kann die „Strandhütte Bötzsee“ im Strandbad Abhilfe schaffen. Nur wenige Schritte (über die Altlandsberger Chaussee) entfernt entdecken wir die „Landbackstube Glinke“. Hier munden nicht nur Eierschecke, Apfelkuchen & Co. Hier wird in einem Steinbackofen, Baujahr 1928, gebacken! Und das schmeckt man auch. Die frühere Inhaberin stand noch mit 100 Lebensjahren hinter der Theke, wie Einheimische berichten.

Gute Einkehrmöglichkeiten in Strandnähe bieten auch „Das gefleckte Schwein“ und die „Casa Romana“. Ein paar Radel- oder Autominuten entfernt liegt das Restaurant „Madels“. Ein besonderer Tipp ist das Café Winzig im Kossäten-Doppelhaus Eggersdorf mit frischem Kuchen. Verhungert ist in Petershagen/Eggersdorf noch keiner!

Doch auch kulturell ist hier immer was los. Von Jazz- bis Folkkonzert, von Kabarett bis Lesung. Im Vorjahr ravte die Jugend bei „Bötz in Love“. Warum nicht? Mal was Anderes!



Strandbad Bötzsee

Tipps:
- Verleih von Stand-up-Paddlings und Booten am Strandbad Bötzsee
- Petershagen/Eggersdorf ist von Berlin aus schnell zu erreichen: per Rad über die Radwege ZR1/R1, die S-Bahnhöfe Petershagen oder Strausberg.
- Kinderbauernhof am Dorfanger Petershagen mit Spielplatz, Hofladen und Café.
- Barrierefreier Strandzugang am Bötzsee

Termine:
- **6. Mai:** Historisches Dorffest
- **25. Juni:** Strandbadfest
- **26. November:** Lichterfest am Markt sowie Adventsmeile zum
- **2. Advent:** geöffnete Höfe, Leckereien

Alle Events auf www.doppeldorf.de

Rathaus Eggersdorf
Am Markt 8 | 15345 Petershagen/Eggersdorf **B/4**
Tel.: +49 3341 41490
app.doppeldorf.de
post@petershagen-eggersdorf.de
www.doppeldorf.de

Wo der erste Preußenkönig seine Kindheit verbrachte

Kultur, Geschichte und Genuss locken Gäste ins Schlossgut Altlandsberg



Blick zum Schlossgelände

Kunst, Konzerte, Kulinarik, eine historische Schlosskirche und sogar eine eigene Brauerei: Das Schlossgut Altlandsberg, einst Kindheitsort des ersten Preußenkönigs, zählt heute zu den attraktivsten Ausflugszielen im östlichen Berliner Umland. In den vergangenen Jahren wurde das traditionsreiche Areal aus seinem Dornröschenschlaf geweckt und dem historischen Schlossensemble neues Leben eingehaucht.

Der Domänenhof und die Schlosserrasse bilden eine stimmungsvolle Kulisse für zahlreiche Open-Air-Veranstaltungen. Der Lustgarten mit seinem Kreuzteich lädt zu entspannten Spaziergängen ein. In der Schlosskirche finden nicht nur Veranstaltungen statt, sie bietet auch einen besonderen Rahmen für Hochzeiten. Im Brau- und Brennhaus können Gäste hauseigene Biere und Brände entdecken. Besonders empfehlenswert ist das „Altlandsberger Cupfer“ – ein süffiges Bier mit regionalem Charakter.

Auf dem Schlossareal, dessen historischer Grundriss heute wieder sichtbar gemacht wurde, befinden sich außerdem die Touristinformation und ein Café. Neben persönlichen Ausflugstipps finden Besucherinnen und Besucher hier auch eine Auswahl regionaler Produkte – darunter selbstverständlich Altlandsberger Bier.

Doch auch die historische Altstadt ist einen Besuch wert: mit Marktplatz, Stadtmauer, zwei Tortürmen und viel Natur ringsum. Wälder, Wiesen und Wasserläufe machen Altlandsberg zu einem beliebten Ziel für Radfahrer und Wanderer.

Schlossgut Altlandsberg
LAND. KULTUR. GUT.

Tipps und Termine:
- Altlandsberg bei einem Quizmarathon spielerisch entdecken
- Mit dem Nachtwächter durch die historische Altstadt spazieren
- Bei abwechslungsreichen Workshops selbst kreativ werden
- **25. April:** Altlandsberger Sattelfest – Anradeln in der Märkischen S5-Region
- **21. Juni:** Fête de la Musique
- **4. September:** Vogelscheuchenmarkt und offene Höfe
- **4. und 5. Dezember:** Weihnachtsmarkt rund um den Kirchplatz

Schlossgut Altlandsberg GmbH
Krummenseestr. 1 | 15345 Altlandsberg **B/4**
Tel +49 33438 151150
info@schlossgut-altlandsberg.de
www.schlossgut-altlandsberg.de

Anzeigen



Traditionelles Bergfest im Museumspark Rüdersdorf

Zwischen Eiszeit, Wasserwegen und Kalkstein

Rüdersdorf verbindet Geologie-Geschichte, Bergbau-Tradition und Naturerlebnisse

Wasser prägt Rüdersdorf bei Berlin seit Jahrtausenden. Die Landschaft um Kalksee, Stienitzsee und Mühlenfließ wurde maßgeblich durch die letzte Eiszeit geformt. Gletscher hinterließen Seen, Täler und eine Landschaft, die die Gemeinde bis heute prägen. Die Geschichte Rüdersdorfer Kalksteins reicht aber noch weiter zurück: Er entstand vor ca. 240 Millionen Jahren und gelangte durch spezielle geologische Prozesse ungewöhnlich nah an die Erdoberfläche – eine Voraussetzung, dass er hier im Tagebau abgebaut werden kann.

Bergbaugeschichte im Museumspark erleben

Diese Besonderheit zeigt sich im Museumspark Rüdersdorf. Direkt am Mühlenfließ gelegen, zeugt er von fast 800 Jahren Kalksteinabbau und der Entwicklung der Baustoffindustrie. Historische Anlagen wie Rumford-Öfen und Schachtofenbatterie machen Bergbau-Geschichte erlebbar. Auf dem Wasserweg gelangte der Kalkstein einst nach Berlin, wo er für so bedeutende Bauwerke wie Brandenburger Tor und Olympiastadion Verwendung fand!

Unterwegs auf historischen Wasserwegen

Bis heute sind Rüdersdorfer Gewässer lebendige Verkehrswege. Die Bundeswasserstraße verbindet die Region mit Berlin und dem Umland – Frachtschiffe und Lastkähne gehören zum Landschaftsbild. Gleichzeitig bieten die Wasserwege viele Varianten, die Gegend zu erkunden: Mit Kanu, Kajak, SUP oder Leihboot erleben Gäste Rüdersdorf mal aus einer ganz anderen Perspektive.



Industriekultur und Uferlandschaft

Zwischen Kalk- und Stienitzsee treffen Natur und Industriegeschichte unmittelbar aufeinander. Vom Wasser aus eröffnen sich eindrucksvolle Blicke u. a. auf das ehemalige Zementwerk und das frühere Chemiewerk. Außergewöhnlich ist auch der Naturlehrpfad auf dem Wasser. Vom Museumspark aus führt er vorbei an markanten Relikten der Industriekultur, durch abwechslungsreiche Uferlandschaften und intakte Lebensräume. Mit etwas Glück lassen sich Eisvögel oder Wasserbüffel beobachten. Die Lehrpfad-Route ist auch für Anfänger und Familien geeignet.

Genuss und Wandern zu jeder Jahreszeit

Vom Eis vergangener Jahrtausende zum Eis in der Waffel sind es in Rüdersdorf nur wenige Schritte: Nach einer Wander- oder Wassertour lädt das Eiscafé in Hennickendorf zu einer süßen Pause ein.

Auch außerhalb der Badesaison lohnt ein Besuch: Der 66-Seen-Wanderweg führt von Strausberg kommend durch Hennickendorf, Rüdersdorf und Woltersdorf. An der Strecke liegen viele kleine Entdeckungen in der Landschaft aus Seen, Wäldern und Wiesen. Im Frühjahr und Herbst zeigt sich die Region von ihrer ruhigen Seite – mit weiten Blicken über Wasser und Natur.

Vier Ortsteile, ein verbindendes Element

Wasser verbindet alle vier Ortsteile – wenn auch auf unterschiedliche Weise. Rüdersdorf erzählt von Kalkstein und Schifffahrt, Hennickendorf von Badevergnügen im Strandbad Stienitzsee und dem traditionellen Betrieb der Wassermühle Lemke. Herzfelde zeigt mit seinen Tonlöchern, wie sich ehemalige Abbauflächen zu wertvollen Lebensräumen entwickelt haben. Und Lichtenow empfängt Gäste mit historischem Dorfanger, Dorfkirche und stillen Fließen, die den ländlichen Charakter unterstreichen.



Schafe am Lichtenower Mühlenfließ

Tipps & Termine:
- Traditionelles Bergfest am 1. Juli-Wochenende (seit 1841!)
- Festtage am Stienitzsee
- Herzfelder Kirche aus dem 13. Jahrhundert
- Dorfkirche & Spritzenhaus Lichtenow

Alle Events: www.ruedersdorf.de

Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Hans-Striegelski-Straße 5
15562 Rüdersdorf bei Berlin **B/5**
Tel. +49 33638 85-0
ortsleben@ruedersdorf.de
www.ruedersdorf.de

Museumspark Rüdersdorf
Heinitzstraße 9 (Anfahrt mit Navi)
15562 Rüdersdorf bei Berlin
Tel. +49 33638 799797
kasse@museumspark.de
www.museumspark.de

Anzeige


© Stadt Erkner | Stefan Günther

Wasserparadies Erkner

Die „Märkische Umfahrt“ ist eine der schönsten Wasserwanderrouten Brandenburgs

Lautlos dahingleiten. Sinne schärfen. Energie tanken. Natur spüren: Das alles geht per Kanu, SUP oder Paddelboot auf dem Wasserrundkurs „Märkische Umfahrt“, einer der schönsten und idyllischsten Wasserwege Deutschlands. Man kann hier relaxt oder sportlich unterwegs sein, genießen oder „Strecke machen“.

Eine der attraktivsten Passagen der Umfahrt verläuft von Hangelsberg nach Erkner zum Dämeritzsee. Der motorbootfreie Abschnitt verspricht auf 24 Kilometern Naturgenuss pur mit breiten Schilfgürteln, großer Vogelvielfalt und lauschigen Ufern. Die Tour eignet sich auch für Ungeübte, da immer mit der Strömung gepaddelt wird. Mit eigenem Boot können Ausflügler


©Stadt Erkner | Stefan Günther

überall einsteigen – ansonsten empfehlen wir einen der Verleiher in und um Erkner (siehe Info).

Hotspots vor Ort sind der Dämeritzsee und das grüne Städtchen Erkner. Empfehlenswert sind der Park hinter dem Rathaus (Bild oben), die einstige Sommervilla von Klavierfabrikant Carl Bechstein, sowie Freizeitareale am Ufer mit Bars und Bistros. Ein kleines Getränk als Sundowner gefällig? Kein Problem. Für den großen Hunger lohnt ein Restaurantbesuch im Stadtzentrum nur wenige Schritte entfernt.

Frisch gestärkt geht die Tour am Südufer des Dämeritzsees Richtung Gosener Graben und Zeuthener See weiter. Wer die komplette 180 Kilometer lange Märkische Umfahrt (Beeskow – Hangelsberg – Erkner – Prieros – Märkisch Buchholz – Beeskow) meistern will, sollte etwa 7 bis 11 Tage, je nach Tagespensum, einplanen. Man kann hier also auch einen ganzen Urlaub „verpaddeln“. Na dann, Kanu ahoi!

Tipp:
Pluspunkt der entspannten Wasserroute ist die günstige An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln von den Bahnhöfen Erkner und Hangelsberg.

Verleih:
- Bootshaus Burchardt: Tel. +49 151 14488228, bootshaus-erkner@t-online.de
- Mietdeinboot: Tel. +49 176 21901936, info@mietdeinboot.de
- Rumtreiber: Tel. +49 176 40746196, kontakt.rumtreiber@gmail.com
- Badebar: Tel. +49 176 5070028, info@badebar.com

Tourismus-Infopunkt:
Rathaus der Stadt Erkner
Friedrichstr. 6 - 8 | 15537 Erkner **B/6**
Tel. +49 3362 7950
tourismus@erkner.de
www.erkner.de/tourismus


© Stadt Erkner Bianca Tichter

Sonnenuntergang am Dämeritzsee

Anzeige

Erholung nur einen Katzensprung von Berlin

Unterwegs auf der schönen Seenkette und im Löcknitz-Dschungel



© Gemeinde Grünheide

Spreearme im Mönchwinkel

10 Seen, tolle Badestellen, ausgedehnte Wälder sowie etliche schöne Ausflugsziele. Dazu Löcknitz und Spree, zwei Traumflüsse der Mark: GRÜNHEIDE macht seinem Namen wirklich alle Ehre und der Regionalexpress 1 bringt Gäste über den Bahnhof Fangschleuse – der noch im Berliner Tarifbereich ABC liegt – einszwei-fix raus in dieses Idyll.

Baden, Boot fahren und Einkehr am See

Prägend sind seit jeher Werl-, Peetz- und Möllensee. Hier kann man schwimmen, rudern, surfen, segeln oder mit einem kühlen Getränk einfach das Leben genießen. Auch Ausflugsschiffe drehen hier ihre Runden. Eine erste Adresse für gute Einkehr ist das Wirtshaus Heidereuter am Peetzsee mit seiner gutbürgerlichen Küche. Gleich nebenan im Bürgerpark entdecken wir


© Florian Läufer

den „Lieblingsblick“, eine der schönsten Aussichten aufs Gewässer mit Holzstele und Bank. (siehe auch www.seenland-oderspree.de/lieblingsblicke)

Mit dem Kanu durch den Löcknitz-Dschungel

Wir vom Ferienmagazin haben uns diesmal eine ganz besondere Tour herausgepickt, und zwar die per Kanu auf Neuer und Alter Löcknitz, was einer Wasser-Runde um die Löcknitz-Insel entspricht. Dass hier viele vom Löcknitz-Dschungel reden, ist keine Übertreibung. Denn mit Kajak bzw. Kanu geht's vom Ortsteil Gottesbrück auf der wild mäandernden Löcknitz vorbei an dicht bewachsenem Ufer.

Die Strömung schiebt Ausflügler zwar sanft voran, doch manövrieren und Biberdämme umfahren muss man schon selbst. Das Wasser ist so klar, dass wir beim Blick aufs Grün der Wasserpflanzen oft glauben, über eine Wiese zu paddeln. Biber oder den seltenen Eisvogel zu entdecken, ist in diesem märkischen Amazonas gar nicht mal so unwahrscheinlich. Das Abenteuer entlang riesiger Farne, Weiden und Erlen gefällt uns auf Anhieb, auch weil Motorboote hier tabu sind.

Über den Bahnhof Fangschleuse und einen kleinen Fußmarsch erreichen Kanuten die empfohlene Abfahrt in Gottesbrück Funny's Boote. Für die entspannte 8-Kilometer-Runde benötigten wir am Ende gute drei Stunden. Eine andere gemütliche Bootspartie ist aber auch die auf Peetz- oder Werlsee (Bootsverleih Pier33 am Peetzsee). Hier lockt in der warmen Jahreszeit natürlich auch der Sprung ins kühle Nass.

Herausgepickt:
Die Kanu-Runde durch den „Löcknitz-Dschungel“ ist unter „www.seenland-oderspree.de/spaetaufsteher beschrieben.



Die Löcknitz ist eines jener vielen Wässerchen in unserer Mark, die plötzlich aus einem Luch oder See tretend, auf eine kurze Strecke hin einen Parkstreifen durch unser Sand- und Heideland ziehen. … spätnachmittags an der Grenzlinie zwischen Wald und Wiese … eröffnet sich eine Reihe der anmutigsten Landschaftsbilder. *(Aus Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“)*

Tipps:
- Museum Unterdruckkammer Kienbaum
- Heimatmuseum Mönchwinkel
- Alte Schule Kagel
- Robert-Havemann-Klubhaus
- E-Bike-Verleih (nach Vorbestellung) und Ladestation an der Tourist-Info.
- Europaradweg R1 von Köpenick über Grünheide in die Märkische Schweiz
- 66-Seenwanderweg!

Tourist-Information
der Gemeinde Grünheide (Mark)
Am Marktplatz 3
15537 Grünheide (Mark) **C/6**
Tel. +49 3362 50 88 880
tourismus@gemeinde-gruenheide.de
www.tourismus-gruenheide.de
www.facebook.com/gruenheide

Anzeige

Einfach mal Fürstenwalde.

Domstadt an der Spree – Stadt. Natur. Genuss.



©Foto: Bernd Norkeweit-Aquarelle KI-generiert

Dom St. Marien zu Fürstenwalde. 750 Jahre Geschichte erleben.

Mitten im Seenland Oder-Spree wartet eine Stadt, die mehr kann als nur Zwischenstopp. Schlendere durch die historische Domstadt, entdecke den imposanten Dom St. Marien und folge den Wegen hinunter zur Spree. Steig aufs Rad, mach Pause im Grünen oder entdecke mehr als 750 Jahre Stadtgeschichte.

Dabei lohnt es sich, nicht nur den bekannten Wegen zu folgen. Zwischen historischen Mauern und lebendiger Innenstadt gibt es kleine Geschichten und überraschende Orte zu entdecken. Das Alte Rathaus, das Jagdschloss, das Museum und der Heimattiergarten gehören ebenso zu Fürstenwalde wie die grünen Wege entlang der Spree. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, kann von hier direkt ins Seenland starten und Stadt und Natur wunderbar miteinander verbinden.

Genuss-Weltreise mit Kutscher Moll

Und weil Entdecken hungrig macht, gehört Genuss einfach dazu: regionale Produkte, Fürstenwalder Brautradition und Gastgeber, bei denen man gern etwas länger sitzen bleibt. Vielleicht bei einem frisch gezapften Bier, einer regionalen Spezialität oder einfach bei Kaffee und Kuchen mit Blick auf das Treiben der Stadt. Fürstenwalde überrascht: historisch gewachsen und zugleich international geprägt. Genau hier setzt die Genuss-Weltreise an – eine Stadtführung, die Geschichte, Gegenwart und kulinarische Vielfalt miteinander verbindet.





©Foto: Bernd Norkeweit-Aquarelle KI-generiert

Einfach mal die Seele baumeln lassen – an der Spree.



5 Dinge, die du gemacht haben solltest

1. **DOM –** Den St. Marien Dom mit Orgel, Altar und Sakramentenhaus entdecken.
2. **SPREE –** Einfach am Wasser entlang und durchs Grüne schlendern.
3. **GESCHICHTE –** Stadtmuseum und historische Domstadt entdecken.
4. **BIER –** Fürstenwalder Brautradition kennenlernen.
5. **GENUSS –** Regional essen, trinken und Lieblingsstücke mitnehmen.

In Fürstenwalde ist was los.

Auch Kultur und Veranstaltungen gehören zum Fürstenwalder Lebensgefühl. Konzerte, Märkte, Stadtführungen und Feste sorgen das ganze Jahr über für gute Gründe, wiederzukommen. Und wer wissen möchte, was gerade los ist oder wo sich ein besonderer Abstecher lohnt, bekommt in der Tourist-Information persönliche Tipps aus erster Hand.



©Foto: Bernd Norkeweit-Aquarelle KI-generiert

Fürstenwalder Bierkultur – regional, ehrlich, lecker.

Fürstenwalde ist Stadt und Natur. Geschichte und Gegenwart. Aktivsein und Genießen.

Und manchmal ist Fürstenwalde genau die kleine Auszeit, von der man vorher noch gar nicht wusste, wie gut sie tut.

2027 – EIN JAHR FÜR FÜRSTENWALDE

FRÜHLING – Stadt entdecken
Dom · Stadtgeschichte · Führungen · Radfahren · Spree
SOMMER – Stadt erleben
Stadtfest ·Heimattiergarten · Weltreise durch Fürstenwalde · Wasser
HERBST – Stadt genießen
Erntefest · Regionalprodukte · Bier · Genuss
WINTER – Stadt begegnen
Advent · Domkonzerte · Innenstadt · regionale Geschenke

Tourist-Information Fürstenwalde/Spree
Mühlenstraße 1 | 15517 Fürstenwalde/Spree **D/6**
Tel. +49 3361 760600
info@fuerstenwalde-tourismus.de
www.fuerstenwalde-tourismus.de
Öffnungszeiten:
Montag–Freitag: 10-17 Uhr
Samstag: 10-14 Uhr

Anzeige



© Tourismusverein Scharmützelsee e.V.

Der Scharmützelsee ist der Schönste

Entspannte Tage am „Märkischen Meer“ genießen

Viele Berühmtheiten erholten sich hier und tun es immer wieder. Bereits in den 1920er Jahren residierten Filmstars wie Heinz Rühmann, Käthe Dorsch, Dichter Maxim Gorki und Box-Legende Max Schmeling in Bad Saarow. Doch nicht nur Promis zieht der Scharmützelsee seit über 100 Jahren magisch an. Jeder kann hier relaxte Tage genießen: an einem Gewässer, das mehrfach zum schönsten See Deutschlands gekürt wurde! Im Sommer lockt das glasklare Wasser, im Winter die fantastische Ruhe.

Aktiv unterwegs

In der Gegend rund um den Scharmützelsee ist Abwechslung angesagt - einer umradelt das Gewässer, andere befahren es per Ausflugsschiff. Über eine Schleuse gelangen Paddler zu den Glubigseen, wo sie Natur und Ruhe genießen. Gut ausgebaute und naturbelassene Wege laden überall zum Wandern und Radfahren ein. Der Scharmützelsee ist ein Paradies für Segler, rund 13 Kilometer lang, mit viel Wind und über die Berliner Gewässer gut zu erreichen.

Ausreichend Platz für alle

Im Sommer sind etwas mehr Leute da – aber sie verteilen sich um und auf dem See: im mondänen Bad Saarow, im quirligen Wendisch Rietz oder in stillen Dörfern wie Diensdorf-Radlow. Platz ist hier für alle. Der Scharmützelsee ist schließlich das zweitgrößte Gewässer der Mark!

Neue Angebote entdecken

Die Idylle ist seit Jahrhunderten dieselbe. Doch zuletzt hat sich einiges getan. In Bad Saarows „Kurpark-Kolonnaden“ entstanden Cafés, Restaurants und Geschäfte sowie ein Kino. Darüber hinaus gibt es viele Freizeitangebote für jede Altersgruppe und jeden Geschmack.

Ein touristischer Renner ist die Aktivwoche: Zwischen Ostern und Oktober können Gäste unter Anleitung aktiv werden, etwa mit Kneipp-Güssen am Morgen in Wendisch Rietz oder einer „Morgen-Paddeltour“. Alle Angebote finden sich unter www.scharmuetzelsee.de.

Tipps von Einheimischen

Zum Schluss plaudern wir noch mit den freundlichen Mitarbeiterinnen der Tourist-Info. Die stammen von hier und sind selbst Scharmützelsee-Fans. Ihr Tipp: „Kommt auch mal im Herbst oder Winter. Diese Jahreszeiten haben hier ihren ganz speziellen Reiz.“ Einer der Lieblingsplätze am See ist der Kurfürstensteg, der weit ins Gewässer ragt. „Sich hier draußen den Wind um die Nase wehen lassen und danach unsere Therme, eine Sauna oder kuschelige Cafés besuchen – das ist Leben!“

Kultur das ganze Jahr

Was sich über einzelne Urlauber-Hotspots sagen lässt, gilt auch für die Kultur. Musiziert, gelesen, performt und Theater gespielt wird hier das ganze Jahr. Events verteilen sich vor allem auf Kunstorte am „Märkischen Meer“. Von Pop-Konzert bis Klassik. Von Literaturkabinett bis Filmfestival!

Tipps & Termine:
Ortsführungen Bad Saarow:
- sonntags 10:30 Uhr
  Start am Bahnhofsvorplatz Bad Saarow
- Abendspaziergang -
  Anfang Mai bis Anfang Oktober
  mittwochs 17:00 Uhr
  Start am Bahnhofsvorplatz Bad Saarow
  Dauer: ca. 1,5 Stunden
  Preis: Erwachsene 8,00 €,
  Jugendliche über 14 Jahren 4,00 €

Tourismusverein Scharmützelsee e.V.
Geschäftsstelle & Tourist-Information Haus des Gastes
Kleine Promenade 1 | 15864 Wendisch Rietz **D/8**
Tel. +49 33679 64 84 0
www.scharmuetzelsee.de
tourismus@scharmuetzelsee.de
www.facebook.com/FerienamScharmuetzelsee

Tourist-Information Bad Saarow im historischen Bahnhof
Bahnhofsplatz 4 | 15526 Bad Saarow **D/7**
Tel. +49 33 631 4 38 38-0

Tourist-Information Storkow (Mark) Burg Storkow
Schloßstraße 6 | 15859 Storkow(Mark) **C/8**
Tel. +49 33678 73108
tourismus@storkow.de
www.storkow.de



© Tourismusverein Scharmützelsee e.V.

Anzeige





Storkows starke Stadtführer

Altstadt & Burg erkunden – dann ins Ausflugsrevier ausschwärmen

Altes Fachwerk sticht ins Auge und die urige „Friedenseiche“ mit großer Rundbank. Das historische Straßenpflaster zeugt wiederum von einer langen Geschichte. Wer Storkows schicken Marktplatz das erste Mal sieht, erlebt ein eher unscheinbares Plätzchen ohne Trubel und Menschenmassen. Altstadt-Charme erschließt sich aber, wenn man genauer hinsieht.

Hier an der „Friedenseiche“ starten auch die beliebten Rundgänge der Gästeführer, u.a. mit Sylvia Bartusch und Lutz Werner. Und in der Storchenstadt geht der 1. Blick – na klar – zu einem Storchennest gleich um die Ecke.

Kultgetränk mit Storkower Rezept

Nur ein paar Schritte weiter folgt das nächste Highlight: Das Werksgelände des VEB Helios, auf dem einst der berühmte Weinmix Vipa produziert wurde. Das Kultgetränk des Ostens füllte man noch bis kurz nach der Wende hier ab. Bis zu 35 Millionen Flaschen gingen in der DDR jährlich über Tresen und „Kaufhallen“-Tische.

Bei der Führung erfahren wir, dass ein Berliner Apotheker das Kohlensäuregetränk (u.a. Wein, 8 Kräuter, Tee-Extrakt) 1959 erfand. „Es muss also gesund sein“, lächelt die charmante Stadtführerin. Heute wird Vipa in Wismar hergestellt – nach altem Storkower Rezept! Im Shop der Burg Storkow kann das herrlich prickelnde Gesöff jeder kaufen. Später geht’s noch an der historischen Zugbrücke – einem echten Hingucker – vorbei. Die Gästeführer starten jeden 2. Samstag an der „Friedenseiche“, Ziel ist die Burg.

Burg, Nachtführung, Bodenwissen

Neben vier Stadtführern bieten auch die „Gefährten der Nacht“ von April bis Oktober einmal im Monat eine Abend-Tour an. Es sind Laiendarsteller aus der Region, die Historie lebendig und witzig rüberbringen. Zu sehen sind sie aber auch in einem Film in der Ausstellung der über 800 Jahre alten Festung Storkow.

Apropos Ausstellung: Wer einmal hier ist, darf die Schau im Naturparkzentrum Dahme-Heideseen „VERWURZELT – Bodenepisoden zwischen Ursprung und Zukunft“ nicht verpassen. Hier kann jeder Böden unter die Lupe nehmen und Steine erkunden. So macht Lernen Spaß: leicht, locker und ohne erhobenen Zeigefinger.



Lutz Werner ist einer von vier Stadtführern, die Gästen humorvoll und faktenreich Storkow zeigen.

Tipp:
Neben den Führungen gibt es weitere Angebote, u.a. Burgführungen für Blinde und Sehbeeinträchtigte. Die Schau enthält ein Blindenleitsystem mit Hör-, Tast-, Riech- und Mach-Mit-Stationen.

Raus an Seen und Dünen

Dann geht’s raus in die Ausflugsidylle. Rund 300 Kilometer Radwege sowie etliche Wanderpfade verbinden Storkower See, Scharmützelsee und Groß Schauener Seenkette. 40 Gewässer laden zu Touren ein. Uns zieht’s zuerst auf die 36 Meter hohe Binnendüne Waltersberge, eine Rarität in ganz Deutschland! Oben sehen wir den Storkower See. Abends lauschen wir noch einem Burg-Konzert – das Finale unseres perfekten Urlaubstages!



Blick von der Binnendüne Waltersberge in Richtung Storkower See

Herausgepickt:
Gefragt ist die Schnitzeljagd für Entdecker ab 6 Jahren. Hier ist die App „Actionbound“ erforderlich. Für junge Gäste ab 16 Jahren ist „Escape Game: Mission Klimaschutz – die Zeit läuft“ gedacht: Rätselfans sollen 4 mysteriöse Kisten öffnen. Codes sind zu knacken und Aufgaben zu lösen, um die Welt zu retten!
Alle Events: www.storkow.de

Tourist-Information Storkow (Mark)
Burg Storkow
Schlossstraße 6 | 15859 Storkow **C/8**
Tel. +49 33678 73108
tourismus@storkow.de
besucherzentrum@storkow.de
www.storkow.de

Anzeige

Toplage am See

Start für Paddler, Ruderer und Freizeitkapitäne

Seepark Wolfswinkel

Sonne glitzert im Storkower See. Eine leichte Sommerbrise fängt sich in Baumwipfeln am Ufer. Radler und Wanderer umkurven das Gewässer, Segler und Freizeitkapitäne schippern darauf. Einer der schönsten Flecken in diesem Ausflugsparadies ist die weitläufige Ferienanlage Seepark Wolfswinkel im gleichnamigen Storkower Ortsteil. Akkus aufladen, Stress hinter sich lassen – einen besseren Ort als diese Idylle kann es dafür nicht geben. Alles kann – nichts muss!

Einfach auf der Terrasse liegen, lesen, Urlaubspläne schmieden oder mit Rad und Stand-Up-Paddle starten: Das alles ist hier am Nordostufer des Gewässers möglich. „In See stechen“ können Gäste direkt vom Ressort aus: vom Wasserwanderrastplatz mit Steg für Boots-Liegeplätze und von einer Plattform für Kajaks und Ruderkähne. Geplant sind auch ein Verleih dieser Boote und Bänke am Ufer.

Die beliebte Anlage zählt zu den Top-Adressen im Seenland Oder-Spree. 15 Ferienhäuser laden in einer Traumlage zu einem kurzen oder längeren Aufenthalt ein. Die Komfort-Wohndomizile für bis zu 6 Personen überzeugen mit großen Räumen, Sat-TV und W-Lan, Küche, Bad und zwei Schlafzimmern. Wer einmal da war, kommt immer wieder.

Ein uriges Blockhaus dient als Event-Location für private Feiern oder Firmenausflüge. Gleich nebenan liegen Grillhäus’l und Saunahütte. Kleine Gäste können auf einem Spielplatz schaukeln und klettern. Nahe Ausflugsziele sind Burg Storkow, Bad Saarow und Wendisch-Rietz. Erreichen kann man sie auch auf Radwegen, die direkt am Seepark vorbeiführen. Willkommen zum Wohlfühlen in Wolfswinkel!







Tipps & Termine:
- Brötchenservice am Morgen! Ganzjährig geöffnet!
- Ausflugsziele: Saarow-Therme, Freizeitpark Wendisch-Rietz mit Minigolf & Tierhof
- Badestrand und Restaurants nur wenige Gehminuten entfernt
- Ideal für Firmenausflüge
- Hunde sind herzlich willkommen.

Seepark Wolfswinkel
Wolfswinkel 30/31 | 15859 Storkow **C/8**
Tel. +49 33678 415409
info@seepark-wolfswinkel.de
www.seepark-wolfswinkel.de

Campingurlaub mit Hund am Springsee

Am Springsee warten Natur, Wasser und entspannte Urlaubstage auf Mensch und Hund. Der Naturcampingplatz liegt direkt am See und mitten in ausgedehnten Wäldern.



Für Vierbeiner gibt es Platz, einen großen eingezäunten Hundeauslauf und eine Hundebadestelle. Hier können sie schnuppern, toben und ins Wasser springen, während ihre Menschen die Natur und den Blick über den See genießen.

Raus aus dem Alltag, rein ins Campingglück

Vom Campingplatz aus führen Wege direkt in die Wälder und rund um den Springsee, perfekt für Spaziergänge, Runden zwischendurch oder Wanderungen. Wer die Umgebung lieber vom Wasser oder Fahrrad aus entdeckt, kann vor Ort Fahrräder sowie Ruder- und Paddelboote, SUP-Boards und Wassertreter ausleihen.

Passende Unterkunft für Mensch und Hund

Ob Zelt, Wohnwagen, Wohnmobil oder Mietunterkunft: Ferienhäuser, Bungalows, Mietwohnwagen und Schlaffässer bieten passende Möglichkeiten für jeden Aufenthalt.

Ein Urlaub, bei dem der Hund dazugehört

Am Springsee ist der Hund selbstverständlich mittendrin. Natur, Wasser, Auslauf und hundefreundliche Angebote machen den Platz ideal für entspannte Ferien mit dem Vierbeiner. Zur Begrüßung erhält jeder Hund ein kleines Geschenk.

So fühlt sich Campingurlaub an: morgens raus ins Grüne, tagsüber Badespaß und abends gemeinsam am See sitzen und den Tag entspannt ausklingen lassen.

Herausgepickt:
- großer, eingezäunter Hundeauslauf
- eingezäunte Hundebadestelle
- Spazierwege am Platz und in der Umgebung
- verschiedene Unterkünfte und Stellplätze
- Fahrrad-, Boots- und SUP-Verleih
- zwei Spielplätze für kleine Urlaubsgäste
- kleiner Campingshop und gastronomische Versorgung auf dem Platz

Naturcampingplatz Springsee
Am Springsee 1 | 15859 Storkow OT Limsdorf
Tel. +49 33677 440 | www.springsee.de

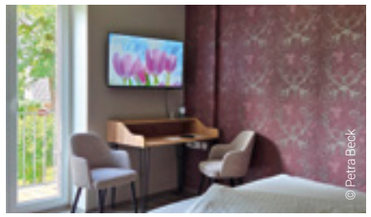
Anzeigen

Mitten in Prieros

Ausspannen, wo die Natur zu Hause ist

Das Hotel liegt nahe der Dahme, einem der wichtigsten märkischen Flüsse und mitten im Naturpark Dahme-Heideseen. Es gibt hier zahlreiche Seen, Fließe, Quellen, Moore, Wiesentäler und Wälder. Naturliebhaber können nach Herzenslust wandern, Rad sowie Boot fahren und die Seele baumeln lassen. Ob Geschäftsreisende, Urlauber, Wanderer oder genussorientierte Entschleuniger – für alle bietet das familiär geführte Cellino im reizvollen Prieros einen Ruhe- und idealen Startpunkt für Entdeckungstouren.

Für große Familien, kleine Firmen, Ruder,- Wander- und Radfahrergruppen steht ab Sommer außerdem ein wunderschönes Ferienhaus direkt am Wasser als perfekte Unterkunft zur Verfügung.



Lichtdurchflutetes Zimmer mit Balkon



Die großzügige Anlage des Hotels bietet viel Platz zur Entspannung.

Tipps:
- 6 komfortable Doppelzimmer
- 1 barrierearmes Familienzimmer mit Kitchenette
- 1 barrierearmes Appartement mit Kitchenette
- Alle Zimmer mit Duschbad, Balkon oder Terrasse
- Frühstück zubuchbar
- Räume für Tagungen und Feiern, kostenfreies WLAN
- Garten- Liegewiese
- Rad- und Bootsverleih, Reitmöglichkeiten in der Nähe



Raum für Tagungen und Festivitäten

Cellino Hotel Prieros (garni)
Heim Hotellerie GmbH
Ansprechpartner Petra Beck
Storkower Allee 4 | 15754 Heidesee OT Prieros **B/8**
Tel. + 49 152 32016852
kontakt@cellino-hotel-prieros.de
www.cellino-hotel-prieros.de

Mehr Informationen zum Dahme-Seenland erhalten Sie hier

Stadt- und Touristinformation Dahme-Seenland
Bahnhofsvorplatz 5 **A/7**
15711 Königs Wusterhausen
Tel. +49 3375 252025
info@dahme-seenland.de · www.dahme-seenland.de · www.koenigs-wusterhausen.de

Montag bis Freitag 8-18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr
Sonntag & feiertags (April-September) 9-13 Uhr





Naturcamping in Bestensee

Am östlichen Ortsrand in einem geschlossenen, landschaftschutzrechtlich besonders geschützten Waldgebiet, am Rande des Naturparks Dahme-Heideseen, liegt der ganzjährig geöffnete **Campingplatz Tonsee** (FKK) – eingebettet von zwei glasklaren Tonseen mit eigenem Badestrand. Das 5 Hektar große Areal mit modernen Sanitäranlagen bietet ideale Möglichkeiten für die aktive Erholung von naturverbundenen Menschen und Anhängern der Freikörperkultur. Für die gastronomische Versorgung (Imbissangebot) sorgt das Team des Platzes. Im Hauptgebäude gibt es attraktive und preiswerte Ferienwohnungen. An der Rezeption können Fahrräder ausgeliehen werden.

Die **Campingplatzanlage Kiessee** liegt zwischen zwei idyllischen Seen mit weitläufigen Badestränden und bewaldeten Flächen (Größe 10 Hektar). Sie bietet Stellplätze ganzjährig an. Strom- und Frischwasseranschlüsse sowie teilweise vorhandene Abwasseranschlüsse gehören zum Standard. Ein beheiztes Sanitärhaus sichert auch im Winterhalbjahr den Betrieb. Die gastronomische Versorgung ist ganzjährig gewährleistet. WLAN ist auf den Plätzen für Urlauber kostenfrei.





Campingplatzverwaltung
Fa. Manfred Prosch
Motzener Straße 68 | 15741 Bestensee **A/8**
Tel. +49 33763 65005, 63253, 229033
info@camping-bestensee.de
www.camping-bestensee.de

Anzeigen

Kleinod Kallinchen

Märkischer Wald, klares Wasser, gelebte Gastfreundschaft

Absolutes Postkartenwetter und ein immer gut gelauntes, freundliches Campingplatzteam empfängt uns in Kallinchen. Der Platz liegt total idyllisch, naturnah und komfortabel direkt am Motzener See. Märkische Kiefern sorgen für ausreichend Schatten an heißen Sommertagen. Zum Baden steht ein eigener Strandabschnitt zur Verfügung.

Zum Betrieb gehört auch das nahe Strandbad. Hier können u.a. Tretboote, SUP-Boards, Ruderboote und Fahrräder ausgeliehen werden. Außerdem stehen den Gästen Minigolf, Boule, Tischtennis, Schach, Beachvolley- und Soccer-Plätze zur Verfügung. Softeis, Kaffee und ein leckeres Imbiss-Angebot runden das Angebot ab. Natürlich kann man am Campingplatz, wie auch im Strandbad, Prospektmaterial sowie wertvolle Empfehlungen zu Rad- oder Wandertouren und Ausflügen in die nahe Hauptstadt oder die Region bekommen.

Reinhard Schulz, ehemaliger Ortsvorsteher Kallinchens, erzählt uns von Festen und Sportveranstaltungen, die das ganze Jahr über Naturerlebnis und Aktivurlaub wie selbstverständlich zusammenbringen. Gerade diese Mischung macht den Ort für das Ferienmagazin so interessant: Kallinchen ist kein lauter Hotspot, sondern ein Reiseziel mit Charakter.

Oder wie Reinhard Schulz seinen Ort beschreibt: „Kallinchen war immer mehr als nur ein Ausflugsziel. Wer hierherkommt, spürt schnell die Verbindung von Natur, Gemeinschaft und Tradition – und genau das macht unseren Ort bis heute so liebenswert."





Kalli GmbH
Campingplatz Kallinchen
Strandbad Kallinchen
am Motzener See
Seestraße 17
15806 Zossen/OT Kallinchen **A/8**
Tel. +49 33769 50381
www.kallinchen.de
www.camping-kallinchen.de

Anzeige

Lieblingsplätze unter freiem Himmel

Camping und Wohnmobilurlaub im Seenland Oder-Spree

Unterwegs mit Zelt und Rucksack, Caravan oder im Wohnmobil, im Seenland Oder-Spree findet jeder sein Lieblingsplätzchen für eine ganz persönliche Auszeit. Fast immer ist das nächste Gewässer nur wenige Schritte entfernt – manchmal sogar direkt vor der Tür. Radeln, paddeln, die Region mit dem Auto entdecken oder einfach die Seele baumeln lassen, die Camping- und Stellplätze im Seenland Oder-Spree sind ideale Ausgangspunkte für erholsame Tage in der Natur.

Schervenzsee-Camping (Seite 8), Springsee-Camping (Seite 29) sowie der Campingplatz Kallinchen und Naturcamping Bestensee geben Ihnen in dieser Ausgabe des Ferienmagazins einen ersten Vorgeschmack auf naturnahe Urlaubstage im Seenland Oder-Spree.

Damit die Auszeit entspannt beginnt, lohnt sich eine rechtzeitige Planung – besonders in der Ferienzeit ist eine vorherige Buchung empfehlenswert.

Ortsnahe Stellplätze bieten Wohnmobilisten komfortable Möglichkeiten, urbanes Flair hautnah zu erleben. Lebendige Innenstädte punkten mit Geschäften, Restaurants, interessanten Museen und kulturellen Einrichtungen. Der nächste Bäcker für das knusprige Frühstücksbrötchen ist nicht weit. Gärten, Parkanlagen und angrenzende Wälder laden zu ausgedehnten Spaziergängen und Radtouren ein.

Der nebenstehende QR-Code führt direkt zur Internetseite des Seenland Oder-Spree mit Camping- und Wohnmobilstellplätzen in der Region. Vielleicht haben Sie beim Blättern und Lesen im Ferienmagazin bereits Ihren Lieblingsort entdeckt – und finden hier nun das passende Lieblingsplätzchen für Ihre ganz persönliche Auszeit.



Ruhig und zentrumsnah, direkt an der Schleuse am Mühlenfließ gelegen, ist der Stellplatz in Storkow (Mark) idealer Ausgangspunkt für den Besuch der ältesten Burg Brandenburgs mit Tourist-Information und der sehr empfehlenswerten multimedialen Ausstellung „Verwurzelt". Wälder und Seen rund um Storkow (Mark) laden zum Erkunden ein. Der Aufenthalt ist auf 48 Stunden begrenzt.



Natur pur abseits großer Verkehrswege – vor den Toren des Campingplatzes in Werneuchen laden Hecken umsäumte Rasenflächen zum Auspannen ein.



Viel Liebe zum Detail, freundliche Betreiber und idyllische Ruhe machen den Campershof in Rehfelde zu einem attraktiven Platz für eine kleine Auszeit. Lohnenswerte Ausflugsziele sind per Rad oder zu Fuß erreichbar.

https://www.seenland-oderspree.de/unterkuenfte/camping

Königs Velo-Vielfalt

Rad-Experte und Unternehmer Sebastian König im Gespräch





Bei Sebastian König ist der Kunde König, findet alles rund ums geliebte Stahlross.

Wer in der Region radelt und was auf sein Velo hält, kommt an dem Mann nicht vorbei: Sebastian König, seit mehr als 15 Jahren Chef des Verleihs & Verkaufs „Rad-König" an der Cottbuser Straße in Königs Wusterhausen. Wir plauderten mit dem Märker über schöne Ausflugsziele, E-Bikes und seine Werkstatt, die Reparaturen fix erledigt.

Herr König, Sie verkaufen Räder nicht nur, sondern verleihen auch. Wie heißen Ihre Ausflugstipps?

Natürlich lockt unser Dahme-Seengebiet mit rund 70 Gewässern quasi vor der Haustür. Der Motzener See ist zum Beispiel ein toller Badesee. Ich empfehle auch Dahme- oder Hofjagd-Radweg, die fast hier vorm Geschäft verlaufen.

Und was macht für Sie den Reiz des Landstrichs aus?

Der Mix aus Wasser, Wald, intakter Tierwelt, aber auch die Nähe zu Berlin. Gleichzeitig haben KW und Umgebung eine gute touristische Infrastruktur. Tipps finden wir jederzeit in euren toll aufgemachten Ferienmagazinen.

Danke! Aber zum „Rad-König" von KW: Beratung ist bei Ihnen das A und O – egal, ob Verkauf oder Verleih.

Im Gespräch finden wir heraus, was der Kunde will. Mancher träumt von einem bestimmten Rad, benötigt aber vom Fahrertyp her ein ganz anderes Modell.



Die Stichworte Energiekrise und Spritpreis-Erhöhungen: Spüren Sie den Trend zum Rad?

Für unser Geschäft kann ich das klar bestätigen! Da, wo es passt, nutzen Leute zunehmend Räder. Wir profitieren aber auch, weil unsere Kunden zunehmend in der Heimat statt in der Ferne Urlaub machen – mit dem eigenen Rad.

Hält dabei der Trend zum E-Bike an?

Neben Trekkingrädern spielen E-Bikes eine immer größere Rolle. Gerade wenn mehrere Leute radeln, können sie mit Elektrorädern unterschiedliche Fitnesslevels ausgleichen. Radler mit Handicap oder Ältere werden wiederum im Freien aktiv und steigern so ihre Lebensqualität.

Auch das Thema Sattel spielt bei Ihnen eine große Rolle.

Das hat sich rumgesprochen: Die richtige Sattel-Größe messen wir per „Popo-Meter", eine Vorrichtung zur Vermessung der Gesäßknochen. Per Po-Abdruck auf einem Wellpappe-Streifen ermitteln wir den Sitzknochenabstand und somit die richtige Sattelbreite.



Das vielbeachtete „Popo-Meter"

Sie verkaufen und verleihen Räder nicht nur, sondern bringen sie auch wieder in Schuss …

Reparaturen leisten unsere Zweirad-Mechaniker meist binnen 24 Stunden. In der Werkstatt mit 5 Montageplätzen geht es immer Schlag auf Schlag.

„Königs Wusterhausen ist vielleicht mehr als irgendein anderer Ort, nur Potsdam ausgeschlossen, mit der Lebens- und Regierungsgeschichte König Friedrich Wilhelms I. verwachsen."

(Aus Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg")

Herausgepickt:
Extraservice – Fahrrad-König bietet u. a. Trekking-, City- und Rennräder, E-Bikes, Kinderanhänger, Helme und Radkarten. Auf Wunsch bringt Sebastian König Leihräder zu Hotels bzw. Unterkünften!

Königs Service:
- Beratung und Probefahren
- Verleih, Hol- & Lieferservice
- Reparaturen
- Kompletter Aufbau von Rädern
- Rennräder aus superleichtem Carbon
- Individuelle Anpassung

Viele Pedalritter zieren sich, Helm zu tragen.

Das ist auch unsere Erfahrung, insbesondere beim Radverleih. Bei Hitze ist der Helm vielen nicht so angenehm, andere denken an ihre Frisur. Ich sage aber: Sicherheit geht vor Schönheit!

Sie sind schon recht lange im Geschäft. Wurde Ihnen das Metier in die Wiege gelegt?

Nein, ich war Quereinsteiger. Während meines Studiums in Berlin jobbte ich in einem Radladen und merkte: Das ist genau mein Ding!

Und wie sieht Ihr perfektes Radelwetter aus?

Leichte Bewölkung, plus 22 Grad und etwas Rückenwind!



Fahrrad-König GmbH
Cottbuser Straße 45a **A/7**
15711 Königs Wusterhausen
Tel. +49 3375 295818
info@fahrrad-koenig.de
www.fahrrad-koenig.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9-18:30 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

FAHRRAD KÖNIG

Anzeige



Eine beliebte Radtour führt entlang des Nottekanals bis Mittenwalde.

Radeln, wandern, Geschichten erfahren

Sagenhafte Holz-Skulpturen, die langen Kerle und ein malender König



Königs Wusterhausen ist von Seen umgeben. „Pack die Badehose ein" – unter diesem Motto locken Radtouren für die ganze Familie mit garantierten Pausen an nahegelegenen Badestränden. Zum Beispiel vom Bahnhof aus zum Strandbad Neue Mühle (3,5 km) oder von Fahrrad-König in Richtung Strandbad Krummensee (4,5 km).

Eine leichte Radeltour führt von der Schleusenbrücke aus direkt entlang des Nottekanals auf einem schattigen, von alten Bäumen gesäumten Weg etwa 7 Kilometer bis in das Ackerbürgerstädtchen Mittenwalde, wo der berühmte Kirchenlieddichter Paul Gerhardt wirkte. Vögel zwitschern, Enten und andere Wasservögel begleiten einen anfangs ein Stück des Weges. Unterwegs lädt ein Rastplatz zum Verweilen ein.

Ausflügler in überdachten Gondeln schipperten schon vor 1820 auf der Notte bei sogenannten „Pläsierfahrten". Wie auch die vielen mit Baustoffen beladenen Frachtkähne für Berlin wurden sie von Pferden vom Ufer aus getreidelt.

Wer Kondition hat, kann von Mittenwalde noch 9,5 Kilometer weiter bis zum herrlichen Strandbad Kallinchen (S. 31) am Motzener See strampeln und wird mit ausgezeichneter Wasserqualität belohnt.



Der preußische Husar schlug im Tiergarten den napoleonischen Besatzern ein Schnippchen, so die Sage.

Königs Wusterhausen ist sehr eng mit der preußischen Geschichte verbunden. Davon erfahren Besucher auf einem 7,5 Kilometer langen Rundweg im Ortsteil Neue Mühle mehr.

Der Skulpturenpfad im Tiergarten

Der familienfreundliche Weg führt durch das einstige Jagdgebiet des Königs Friedrich Wilhelm I. Er war von 1713 an König in Preußen und Kurfürst von Brandenburg. Im Tiergarten, wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt, wurden einst Rot-, Schwarz- und Rehwild in Gehegen gehalten, um das nahe gelegene Schloss zu versorgen.

Spaziergänger, Wanderer und Jogger zieht es heute entlang der Wegmarkierung „Grüner Baum auf weißem Grund" in diesen dichten Laubmischwald. Für Radler ist der naturbelassene, sandige, oft mit Laub bedeckte Waldboden nicht konzipiert, aber dennoch mit der gebotenen Rücksicht befahrbar. Wer lieber wandern möchte, kann sein Rad am Bahnhof parken.

Entlang des Weges sind 11 große, aus Holz geschnitzte Skulpturen des Kettensägenschnitzers Roland Karl aus Dobra und des Bildhauers Frank Winkler aus Mittenwalde zu entdecken: so zum Beispiel den Langen Kerl aus der königlichen Leibgarde, der Bürger zur Kreuzkirche begleitet, den königlichen Jäger mit der Wildschweinrotte, den Bauern im Spreewaldkahn, den preußischen Husar auf dem Pferd oder die 3,99 Meter hohe Holzskulptur, die König Friedrich Wilhelm I. darstellt, auf dessen Befehl der Tiergarten 1725 entstand. Über jede dieser Holzfiguren gibt es eine eigene Geschichte – kleine Tafeln informieren darüber.

Die „Kerrels", des Königs Kinder

Wer Lust bekommt, mehr zu erfahren, kann im nahegelegenen Heimatmuseum und im Jagdschloss vorbeischauen. Friedrich Wilhelm I., der als „Soldatenkönig" in die Geschichtsbücher einging, bekam das Anwesen bereits als Zehnjähriger von seinen Eltern geschenkt und verbrachte dort seine Jugend. Als er 1713 den Thron bestieg, wurde es sein persönlicher Rückzugsort. In den Herbstmonaten, wenn ihn die Jagdleidenschaft packte, wurde es zu seinem Regierungssitz.

1717 machte Friedrich Wilhelm I. die „Rothen Grenadiere" zu seinem Leib-Bataillon. Wer in dieser Einheit dienen wollte, musste mindestens 1,88 Meter Körpergröße vorweisen. Bald wurden sie von den Untergebenen nur noch „Lange Kerls" genannt. Je größer sie waren, umso mehr Geld ließ der König springen. Überliefert ist, dass er oft von seinen „blauen Kindern" sprach. Trotzdem war der Alltag der Soldaten hart und brutal. Stationiert waren sie anfangs in Wusterhausen. Bei Stadtfesten und ähnlichen Höhepunkten treten heute noch Lange Kerls in beeindruckenden Paradeuniformen auf.

Der König – ein „Kleck Mahler"

Bei einer Führung durch das Schloss fallen besonders von Friedrich Wilhelm I. eigenhändig gemalte Bilder sowie Werke von Hofmalern und das um 1737 entstandene Gemälde des Tabakskollegiums auf. Dass der König später seine Malkünste ironisch betrachtet hat, zeigt ein Zitat aus einem Brief an die Fürstin von Radziwill, der er im Jahre 1734 schrieb: „Hier hat sich auch ein gewisser Kleck Mahler gefunden, von dessen Arbeit ich Euer Liebden eine Probe schicke."

Mehr Informationen
Stadt- und Touristinformation
Dahme-Seenland
Bahnhofsvorplatz 5
15711 Königs Wusterhausen **A/7**
Tel. +49 3375 252025
info@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de
www.koenigs-wusterhausen.de

Anzeige



Oberlausitz

Eine vielfältige Region für die ganze Familie

Entdecken Sie die Oberlausitz – vielfältig, inspirierend und voller unvergesslicher Erlebnisse. Ob Wandern im Zittauer Gebirge und dem Oberlausitzer Bergland, Radfahren im Lausitzer Neißeland, Wassersport im Seenland oder Entspannung in der Heide- und Teichlandschaft – hier wartet ganzjährig Ihre perfekte Auszeit zwischen beeindruckender Natur, Industriegeschichte und historischen Städten. Kultur, Handwerk und regionaler Genuss gehören selbstverständlich dazu. Lassen Sie sich vom Ferienmagazin Oberlausitz für Ihre nächste Reise inspirieren.



Blick von der Lausche im Erholungsort Waltersdorf auf Großschönau und das tschechische Varnsdorf.
Am Horizont sind die Berge des Oberlausitzer Berglandes zu erkennen.

Der Fläming

Grenzenlose Weite



Der jeweiligen Jahreszeit entsprechende Blütenmeere verzaubern den Schlosspark Wiesenburg/Mark immer wieder neu.

Drei Naturparks laden dazu ein, die scheinbar grenzenlose Weite der Landschaft und die magische Stille des Flämings zu entdecken. Mit der Fläming-Skate durchzieht ein einzigartiges Wegenetz die flämische Landschaft und erlaubt ein unbeschwertes Dahingleiten – ganz gleich ob mit Fahrrad, Skater oder Handbike. Herzliche Gastfreundschaft erwartet Sie in Hotels, auf Campingplätzen und in privaten Unterkünften. Das Ferienmagazin Der Fläming gibt Anregungen, Tipps und Informationen für die Planung Ihres nächsten Ausfluges oder Urlaubs im Fläming.





Die Altmark

Ankommen, durchatmen, genießen

Wer Ruhe, Weite und echte Gastfreundschaft sucht, findet in der Altmark eine ganz besondere Region. Zwischen idyllischen Landschaften, historischen Städten, alten Kirchen und liebevoll gepflegten Gutshöfen lädt die Altmark dazu ein, den Alltag hinter sich zu lassen. Ob zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Wasser – hier spürt man schnell: Entschleunigung ist nicht nur ein Wort, sondern ein Gefühl. Im Ferienmagazin Die Altmark finden Sie reichlich Inspiration für Ihre Reiseplanung.



Eine gemütliche Fahrradtour führt auf dem Elb-Havel-Damm entlang zur Havelmündung in die Elbe.

Anzeige

Die aktuellen Hefte zum Blättern und Bestellen finden Sie auf www.ferienmagazin.de.

Erst schmökern, dann starten

Reiseplanung mit dem Ferienmagazin

Dieses Motto begleitet das Ferienmagazin schon seit mehr als zwei Jahrzehnten und ist noch immer aktuell. Neues entdecken, sich erholen, lokale Spezialitäten genießen, kulturelle Highlights erleben oder in die Geschichte eintauchen, ganz gleich welche Vorlieben Sie für Ihren Urlaub haben, in unseren Ferienmagazinen finden Sie vielfältige Inspirationen.

Wir waren für Sie unterwegs, haben Städte besucht, Touren unternommen und Land und Leute kennengelernt, um auch die 20. Ausgabe des Ferienmagazins Seenland Oder-Spree mit interessanten Geschichten, Porträts und allerhand Tipps zu füllen.



Unsere Ferienmagazine liegen in Hotels, Pensionen, Freizeiteinrichtungen und Tourist-Informationen aus. Im A10 Center Wildau bei Berlin steigt der Abgriff merklich. Auf Tourismusbörsen und Messen ist das Ferienmagazin eine beliebte Broschüre für die Urlaubsplanung.

Steigendes Interesse an Ausflügen in die nähere Umgebung lässt die Beliebtheit der Ferienmagazine wachsen. Oder wie es Johann Wolfgang Goethe 1803 in seinem Gedicht „Erinnerungen" formulierte:

„Warum in die Ferne schweifen,
wenn das Gute liegt so nah."



Impressum

Ferienmagazin Seenland Oder-Spree 2027
Herausgeber:
Lausche Video | Verlag Ferienmagazin
Tel. +49 35841 37277
Mobil +49 1520 9952440
info@ferienmagazin.de
www.ferienmagazin.de
Das Ferienmagazin entsteht seit vielen Jahren in enger **Zusammenarbeit mit dem Seenland Oder-Spree e.V.** (Kontaktadresse s. S. 3) – dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Redaktion: Michaela Ullrich
Texte: Jens Rümmler (www.jens-ruemmler.com), Rainer Große, Michaela Ullrich, Inserenten
Grafik/Layout: Michaela Ullrich,
Vignetten/Illustrationen: Andreas Mücke,
Bildbearbeitung: Michaela Ullrich,
Karten: © Ferienmagazin (S.18-19)
Fotos: Florian Läufer (Titelbild), Florian Läufer (2, 4, 5, 8, 9, 17, 21, 25), Hans-Wolf Ullrich (3), Steffen Lehmann (5), Marie Kessler (6), Christoph Creutzburg (7), Fahrgastschifffahrt Rost (8), Gabriele Werner (9), D. Mocker, Stadt Eisenhüttenstadt (10), A. Kozlowski, Stadtmarketing, Kalko (11), Michaela Ullrich, Reit- und Fahrverein Zeschendorf e.V., Matthias Lubisch (12), Reif- und Fahrverein Zeschendorf e.V., Amt Lebus, Dorfgut, (13), Stadt Wriezen (14), Haus der Naturpflege, pixelfokus.Florian Kuettler (15), Karola Donner, Luftbild-Prinz (16), Christoph Creutzburg, Michaela Ullrich (20), Angelika Laslo (21), K. Brandau, Stadt Altlandsberg (22), Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin (23), Stadt Erkner Stefan Günther, Bianca Tichter (24), Gemeinde Grünheide (25), Bernd Norkeweit (26), Tourismusverein Scharmützelsee e.V. (27), Burg Storkow, Aufnahme: skymodus, Jenny Jürgens, Michaela Ullrich (28), Seepark Wolfswinkel, Springsee-Camping (29), Petra Beck, Sylvia Groth, Camping Bestensee (30), Hans-Wolf Ullrich, Michaela Ullrich (31), Rainer Große (32, 33), Philipp Herfort, Hans-Wolf Ullrich, Michaela Ullrich, Georg Moritz, Dominik Kietz (34), Rainer Große, Florian Läufer, Michaela Ullrich (35)
Druck: Druckerei MöllerProMedia GmbH, Ahrensfelde,
Tel. +49 3041909-0, www.moellerpromedia.de
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Für den Inhalt der Anzeigen zeichnen die Inserenten verantwortlich.
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste „Mediadaten 2027".

Anmerkungen: Rasterkoordinaten: B/3 … D/2 – mit Hilfe dieser Raster-Koordinaten neben den Adressen finden Sie Orte in der Übersichtskarte auf S. 18-19.
alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Verteilung in den Auslagen im Reisegebiet, auf Tourismusmessen und bei Partnern vom Ferienmagazin in Sachsen-Anhalt, Sachsen, Berlin, Brandenburg kostenfrei. Nur für Bestellungen über www.ferienmagazin.de wird eine Schutzgebühr von 1,50 Euro pro Heft zzgl. Briefporto erhoben.

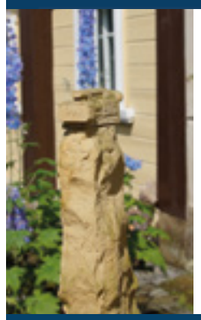


Webcams, Videos und Informationen

Die aktuellen Hefte zum Blättern und Bestellen finden Sie auf www.ferienmagazin.de.

direkt zum E-Paper

Lausche Video
Verlag Ferienmagazin



Verlag Ferienmagazin
Oberlausitz • Seenland Oder-Spree • Altmark • Der Fläming
Printmedien allgemein

Videoproduktion
Imagevideos • Dokumentationen • Porträts



Kopierarbeiten
Schmalfilm 8mm, VHS, S-VHS, Hi8, Video8, DV, mini DV
auf DVD, USB-Stick oder Festplatte

Lausche Video | Verlag Ferienmagazin
Michaela Ullrich
Dorfstraße 91
OT Waltersdorf
02799 Großschönau

Tel. +49 35841 37277
Handy +49 1520 9952440
info@ferienmagazin.de | info@lauschevideo.de
www.ferienmagazin.de
www.liveinfo-oberlausitz.de
www.facebook.com/Ferienmagazin

Verlag • Videoproduktion • Kopierarbeiten • Webcams

Anzeige

STEINREICH





Du suchst Abenteuer für Jeden und Jede, dass gibts im Steinreich und in Turisede.









Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. Albert Einstein

TURISEDE